



WIFI OBERÖSTERREICH

NAME:
(in Blockbuchstaben)

SCHRIFTLICHES PRÜFUNGSBEISPIEL FÜR DIE BUCHHALTERPRÜFUNG

FRÜHJAHR 2019

LÖSUNG- VORSCHLAG

Notenspiegel:

Sehr Gut	271 – 300 Punkte
Gut	241 – 270 Punkte
Befriedigend	211 – 240 Punkte
Genügend	181 – 210 Punkte
Nicht Genügend	000 – 180 Punkte

Unterlagen:

Umschlag
Prüfungsbeispiel
Blätter DIN A 4 unbeschrieben
Kontenplan – siehe Seiten 44 und 45

Sämtliche Blätter und Bögen sind oben mit Ihrem Namen zu beschriften.
Alle Unterlagen sind nach der Prüfung abzugeben!

I. ALLGEMEINE ANGABEN

1. UNTERNEHMEN

Die Angaben beziehen sich im Bereich der Eröffnungs- und laufenden Buchungen (Punkt II, III und IV der Prüfungsarbeit) auf ein rechnungslegungspflichtiges Einzelunternehmen (§ 5 – Ermittler) mit dem Geschäftszweig **Fliesenverlegearbeiten sowie Handel mit Fliesen aller Art.**

UID-Nummer: ATU 12345678
Bilanzstichtag: 31.12.

2. ERÖFFNUNGSBUCHUNGEN

Ermitteln Sie die **Bilanzansätze zum 01.01.2019** im Bereich der Aktiva mit den jeweils unternehmensrechtlich niedrigsten Werten, im Bereich der Passiva mit den jeweils unternehmensrechtlich höchsten Werten, außer es wird bei der Angabe anderes verlangt.

Bei den Anlagegütern entspricht - ohne gesonderte Angabe - das Datum der Anschaffung dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme. Die Abschreibung ist bei **unbeweglichen** Wirtschaftsgütern **direkt**, bei **beweglichen** Wirtschaftsgütern **indirekt** zu buchen.

Investitionsbegünstigungen sind nur bei gesonderter Angabe zu bilden bzw. gebildet worden.

3. SONSTIGES

Die zu eröffnenden Bilanzpositionen und laufenden Geschäftsfälle **sind** in jedem Fall in der Spalte "Betrag" anzuführen, die zugehörige Kontierung **hat** in den Spalten "Soll" und "Haben" zu erfolgen. Sofern bei einem Geschäftsfall keine Buchungen erforderlich sind, ist dies zu vermerken.

Sämtliche verbuchten Beträge müssen hinsichtlich ihrer Ermittlung nachvollziehbar sein.

Erforderliche Nebenrechnungen können auf den beiliegenden karierten Bögen oder in der Spalte "Betrag" vorgenommen werden.

Die Kontierung ist **ausschließlich** anhand des beiliegenden Kontenplanes vorzunehmen.

Sofern erforderlich, sind Beträge kaufmännisch auf zwei Nachkommastellen zu runden.

Buchungen in Zusammenhang mit Wareneinkäufen können in der Klasse 1 oder 5 erfolgen.

Sofern sich bei Fremdwährungsverbuchungen Kursdifferenzen ergeben, sind diese sofort zu verbuchen.

Sämtliche **Lieferforderungen** werden vereinfacht gegen das Konto 2000 oder das Konto 2100 oder das Konto 2150 gebucht, die **Lieferverbindlichkeiten** gegen das Konto 3300 bzw. 3700 oder das Konto 3360 oder das Konto 3370 gebucht.

Die beiliegenden karierten Bögen sind – egal ob sie benötigt wurden oder unbeschrieben sind - gemeinsam mit der Lösung abzugeben.



II. Eröffnungsbuchungen zum 01.01.2019:

Nr.	Text	Betrag	Soll	Haben	Pkte
1	<p>Unsere Kundin, die Bad GmbH, hat am 21. Dezember 2018 Fliesen bestellt. Als Lieferkondition wurde eine DAP-Klausel vereinbart, mit dem Bestimmungsort „Lager der Kundin in Graz“.</p> <p>Die Ausgangsrechnung wurde bereits an die Kundin übermittelt und das Geld haben wir am 28. Dezember 2018 erhalten. Die Lieferung langt am 3. Jänner 2019 bei der Kundin ein.</p> <p>Fliesen netto € 15.490,00 USt € 3.098,00 Brutto € 18.588,00</p>	<p>Aufgrund der DAP-Klausel noch kein Erlös im Jahr 2018. USt musste aber bereits 2018 abgeführt werden, da der Betrag bezahlt wurde (= Anzahlung).</p> <p>erhaltene Anzahlung 15.490,00</p>	9800	3200	3
2	<p>Wir haben am 20. August 2018 einen PKW (Mini Cooper) um € 32.000,00 gekauft.</p> <p>Dieser wird sowohl für betriebliche Zwecke als auch von der Tochter des Unternehmers privat verwendet.</p> <p>Die betriebliche Nutzung hat bisher ca 40% betragen. Daran wird sich auch 2019 nichts ändern.</p>	Keine Buchung, da überwiegend privat genutzt.	-----	-----	2
3	<p>Im Juni 2018 wurde mit dem Bau einer neuen Lagerhalle begonnen, der im Frühjahr 2019 abgeschlossen sein wird.</p> <p>Bereits gebucht und bezahlt sind eine 1. Teilrechnung vom 25. September 2018 über brutto € 120.000,00 und eine 2. Teilrechnung vom 19. Dezember 2018 über brutto € 60.000,00.</p> <p>Die Nutzungsdauer entspricht den steuerrechtlichen Bestimmungen.</p>	<p>Nettobeträge stehen am Konto 0710</p> <p>1. Teilrechnung brutto 120.000,00 2. Teilrechnung brutto 60.000,00 Gesamt brutto 180.000,00 /1,2 = netto 150.000,00</p> <p>Noch keine Abschreibung, da noch nicht in Betrieb genommen.</p> <p>VSt konnte bereits 2018 geltend gemacht werden.</p>	0710	9800	3
4	<p>Der Stand der noch nicht abrechenbaren Leistungen betrug zum 31. Dezember 2018: € 54.310,00</p>	<p>Noch nicht abrechenbare Leistungen 54.310,00</p>	1700	9800	2

5	<p>Im Februar 2019 findet in Salzburg eine Messe statt, an der wir teilnehmen werden.</p> <p>Die Rechnung über die Standmiete in Höhe von € 960,00 brutto haben wir bereits im Dezember 2018 erhalten und bezahlt.</p>	<p>Standmiete netto 800,00</p> <p>Da Rechnung und Zahlung bereits 2018 konnte die VSt im Dezember 2018 geltend gemacht werden.</p>	2900	9800	3
6	<p>Auf unserem Raika Konto haben wir zum 31.Dezember 2018 einen negativen Stand von € 5.920,00.</p>	<p>Bank 5.920,00</p>	9800	3110	1
7	<p>Am 7. Dezember 2018 wurde die bisherige Werkbank gegen eine neue ausgetauscht.</p> <p>Die alte Werkbank wurde um € 600,00 brutto in Zahlung genommen. Die Anschaffungskosten der neuen Werkbank betragen € 3.360,00 brutto.</p> <p>Der Differenzbetrag ist bis zum 31. Dezember 2018 noch nicht bezahlt worden.</p> <p>Die Rechnung mit Datum 3. Jänner 2019 ist bei uns am 9. Jänner 2019 eingelangt.</p> <p>Die neue Werkbank wurde am 28. Dezember 2018 in Betrieb genommen.</p> <p>Für die Lieferung der neuen Werkbank wurden € 100,00 netto sofort bar an die Spedition bezahlt.</p> <p>Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Werkbänke beträgt jeweils 7 Jahre.</p> <p>Nehmen Sie <u>alle</u> in diesem Zusammenhang erforderlichen Eröffnungsbuchungen zum 01. Jänner 2019 vor.</p>	<p>Die alte Werkbank ist nicht mehr zu eröffnen. Der Abgang wurde 2018 gebucht.</p> <p>Offene Verbindlichkeit: Kaufpreis brutto neu 3.360,00 Kaufpreis brutto alt - 600,00 offene Verbindlichkeit 2.760</p> <p>Da die Rechnung mit 3. Jänner 2019 ausgestellt ist, muss die USt erst im Jänner 2019 bezahlt werden. Umsatzsteuer 100,00</p> <p>Die Vorsteuer kann ebenfalls erst im Jänner geltend gemacht werden. Vorsteuer 560,00</p> <p>AK neue Werkbank zum 28.12.2018 Kaufpreis netto 2.800,00 Spedition netto 100,00 Anschaffungskosten 2.900,00</p> <p>AK/ 7 Jahre ND = jährliche AfA = 414,29/ 2 (HJ) = 207,14</p> <p>Indirekte Abschreibung laut allgemeiner Angabe</p>	<p>-----</p> <p>9800</p> <p>9800</p> <p>2540</p> <p>0400</p> <p>9800</p> <p>-----</p>	<p>-----</p> <p>3310</p> <p>3501</p> <p>9800</p> <p>9800</p> <p>0490</p> <p>-----</p>	6
8	<p>Das Konto Instandhaltungen durch Dritte (7200) wurde 2018 mit einem Betrag von € 26.400,00 abgeschlossen.</p>	<p>Keine Eröffnungsbuchung bei einem Aufwandskonto</p>	-----	-----	1

9	<p>Auszug aus der Saldenliste zum 31. Dezember 2018 vor der Berücksichtigung unten angeführter Hinweise. Alle Forderungen enthalten 20% USt:</p> <p>Inlandsforderungen: € 99.600,00 Einzelwertberichtigung Stand zum 1.1.18 € 1.200,00</p> <p>Hinweise: Die Forderung gegenüber der Wop KG, Linz, in Höhe von € 5.320,00 ist vermutlich zu 60% uneinbringlich. Die Forderung Kaiser GmbH in Höhe von € 4.800,00 ist wegen eröffneten Konkurses der Firma zu 97% uneinbringlich. Die Einzelwertberichtigung aus den restlichen Forderungen betragen € 600,00 Die Forderung Jung OG in Höhe von € 19.330,00 haben wir einer Factor Bank übertragen. Diese hat uns am 28. Dezember 2018 € 18.900,00 überwiesen. Die Differenz sind Zinsen und Gebühren Das Ausfallrisiko blieb bei uns.</p> <p>Nehmen Sie alle in diesem Zusammenhang erforderlichen Eröffnungsbuchungen zum 01. Jänner 2019 vor und begründen Sie ihre Vorgehensweise bei der Jung OG.</p>	<table border="0"> <tr> <td>Kaiser GmbH brutto</td> <td>4.800,00</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>davon 97 % ausgebucht</td> <td>4.656,00</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Inlandsforderungen</td> <td>99.600,00</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Jung OG</td> <td>0,00</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Kaiser GmbH</td> <td>- 4.656,00</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td><u>94.944,00</u></td> <td>2000</td> <td>9800</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Firma Wop</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>5.320,00 / 1,2 = netto</td> <td>4.433,33</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>davon 60% =</td> <td>2.660,00</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>restliche EWB</td> <td><u>600,00</u></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Stand EWB 31.12.2018</td> <td>3.260,00</td> <td>9800</td> <td>2080</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verbindlichkeit an Factor B</td> <td>19.330,00</td> <td>9800</td> <td>3151</td> <td></td> </tr> </table> <p>Begründung: Es liegt unechtes Factoring vor, da das Ausfallrisiko von der Factor Bank nicht übernommen wird. Die Forderung war daher 2018 nicht auszubuchen.</p>	Kaiser GmbH brutto	4.800,00				davon 97 % ausgebucht	4.656,00				Inlandsforderungen	99.600,00				Jung OG	0,00				Kaiser GmbH	- 4.656,00					<u>94.944,00</u>	2000	9800		Firma Wop					5.320,00 / 1,2 = netto	4.433,33				davon 60% =	2.660,00				restliche EWB	<u>600,00</u>				Stand EWB 31.12.2018	3.260,00	9800	2080		Verbindlichkeit an Factor B	19.330,00	9800	3151				6
Kaiser GmbH brutto	4.800,00																																																																
davon 97 % ausgebucht	4.656,00																																																																
Inlandsforderungen	99.600,00																																																																
Jung OG	0,00																																																																
Kaiser GmbH	- 4.656,00																																																																
	<u>94.944,00</u>	2000	9800																																																														
Firma Wop																																																																	
5.320,00 / 1,2 = netto	4.433,33																																																																
davon 60% =	2.660,00																																																																
restliche EWB	<u>600,00</u>																																																																
Stand EWB 31.12.2018	3.260,00	9800	2080																																																														
Verbindlichkeit an Factor B	19.330,00	9800	3151																																																														
10	<p>Die körperliche Bestandsaufnahme der Fliesenkleber ergab zum 01. November 2018 einen Wert von € 10.456,00</p> <p>Die Zugänge betragen zwischen 01. November 2018 und 31. Dezember 2018 € 1.710,00 und die Abgänge € 4.920,00.</p>	<table border="0"> <tr> <td>Stand am 01.11.2018</td> <td>10.456,00</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zugänge</td> <td>1.710,00</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Abgänge</td> <td><u>-4.920,00</u></td> <td>(1100)</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Inventur zum 31.12.2018</td> <td>7.246,00</td> <td>1300</td> <td>9800</td> <td></td> </tr> </table>	Stand am 01.11.2018	10.456,00				Zugänge	1.710,00				Abgänge	<u>-4.920,00</u>	(1100)			Inventur zum 31.12.2018	7.246,00	1300	9800				2																																								
Stand am 01.11.2018	10.456,00																																																																
Zugänge	1.710,00																																																																
Abgänge	<u>-4.920,00</u>	(1100)																																																															
Inventur zum 31.12.2018	7.246,00	1300	9800																																																														
11	<p>Wir haben am 1. August 2018 eine Mietvorauszahlung für drei Jahre über € 17.280,00 incl. USt von einem Mieter für die Anmietung einer unserer Hallen erhalten.</p>	<p>Die Umsatzsteuer musste im August 2018 abgeführt werden, da wir da die Anzahlung erhalten haben. Vom Nettobetrag sind 31 Monate abzugrenzen.</p> <p>17.280 / 1,2 / 36 x 31 = 12.400,00</p>			2																																																												

16	<p>Zum 31. Dezember 2018 gab es folgende Personenkonten mit Rechnungen in Fremdwährung:</p> <p>Fremdwahrungsforderung: Aus einer Lieferung in die USA in Dollar (USD): USD 20.000,00</p> <p>Kurs am Entstehungstag 1 EUR = 1,1462 / 1,1421 USD</p> <p>Kurs zum 31. Dezember 2018 1 EUR = 1,1356 / 1,1334 USD</p> <p>Fremdwahrungsverbindlichkeit: Aus einer Lieferung aus Norwegen in norwegischen Kronen (NOK): NOK 150.000,00</p> <p>Kurs am Entstehungstag 1 EUR = 9,9995 / 9,9874 NOK</p> <p>Kurs zum 31. Dezember 2018 1 EUR = 9,7590 / 9,7487 NOK</p>	<p>Forderungen: Niederstwertprinzip Verbindlichkeiten: Höchstwertprinzip</p> <p>Fremdwährungsforderungen: Entstehung: 20.000/ 1,1462 = 17.448,96</p> <p>Stichtag: 20.000/ 1,1356 = 17.611,84</p> <p>Fremdwahrungsverbindlichkeit: Entstehung: 150.000 / 9,9874 = 15.018,92</p> <p>Stichtag: 150.000/ 9,7487 = 15.386,67</p>	2150	9800	4
17	<p>Inventur Fugenreiniger</p> <p>Ermitteln Sie den Wareneinsatz, einen eventuellen Schwund, eine eventuelle Abwertung, den Endbestand und die Bestandsveränderung anhand des hier am sinnvollsten einsetzbaren Bewertungsverfahrens.</p> <p>Die Zukäufe wurden am Konto 5470 gebucht.</p> <p>Anfangsbestand am 1. Jänner 2018 (Konto 1370): 150 Liter = € 1.350,00</p> <p>1. Zukauf am 16. Februar 2018 80 Liter zu € 11 pro Liter</p> <p>2. Zukauf am 25. August 2018 210 Liter zu € 10,50 pro Liter</p> <p>Inventurbestand zum 31. Dezember 2018 betrug 120 Liter</p> <p>Der Preis für einen Liter Fugenreiniger betrug zum 31. Dezember 2018: € 9,80</p>	<p>Gewogenes Durchschnittspreisverfahren</p> <p>Berechnung: AB 150 Lit. zu € 9,00 = € 1.350,00 ZK 1 80 Lit. zu € 11,00 = € 880,00 ZK 2 210 Lit. zu € 10,50 = € 2.205,00 <hr/>440 Lit. zu € 10,08 € 4.435,00</p> <p>Wareneinsatz: AB 150 Liter + ZK 290 Liter - EB -120 Liter WES 320 Liter x 10,08= 3.225,60</p> <p>Schwund: Nicht ermittelbar</p> <p>Abwertung (Niederstwertprinzip): Durchschnittspreis € 10,08 pro Liter Preis am Stichtag € 9,80 pro Liter <hr/>Abwertung € 0,28 pro Liter</p> <p>120 Liter x € 0,28 = 33,60</p> <p>Bestandsveränderung: AB 1.350,00 EB - 1.176,00 <hr/>Verminderung 174,00</p> <p>Endbestand: 120 Liter zu € 9,80 = 1.176,00</p>	1370	9800	6

III. Laufende Buchungen:

Dat.	Text	Betrag	Soll	Haben	Pkte
1.1.	Sturz Rechnungsabgrenzungen	EB 5 800,00 EB 11 Sturz für 12 Monate 4.800,00	7670 (7400) 3900	2900 4802	2
2.1.	Ausgang Bankkonto Oberbank Die Löhne und Gehälter werden an die Mitarbeiter überwiesen (siehe EB 12).	Überweisung 18.272,45	3730	2800	1
3.1.	Lieferschein Unser Fahrer bringt den Lieferschein über die Zustellung der Ware an die Kundin Bad GmbH (siehe EB 1). Der Geschäftsfall ist damit abgeschlossen.	Fliesen netto 15.490,00 USt 3.098,00 <u>18.588,00</u> - Anzahlung netto - 15.490,00 - USt - 3.098,00 <u>0,00</u> O D E R Fliesen netto 15.490,00	3200 3500	4020 3500 4020	2
4.1.	Ausgang Bankkonto Oberbank Der Unternehmer hat mit der GO Versicherungsgesellschaft seit vielen Jahren einen Vertrag über eine freiwillige Krankenzusatzversicherung. Die monatliche Prämie in Höhe von € 210,00 wird abgebucht. Zusatzfrage: Wie ist diese Versicherung steuerlich zu berücksichtigen?	Prämie private KV 210,00 Zusatzfrage: Die Versicherung kann als Sonderausgabe berücksichtigt werden, sofern sie vor dem 1. Jänner 2016 abgeschlossen wurde.	9600	2800	2
7.1.	Kassaausgang Der Unternehmer ist mit dem PKW (siehe EB 2) 300 km für Kundenbesuche unterwegs gewesen. Er legt neben der Kilometraufzeichnung folgende Tankrechnung vor. Benzin € 50,00 USt € 10,00 <u>€ 60,00</u>	Tankrechnung darf nicht in den Aufwand gebucht werden, da das Fahrzeug überwiegend privat verwendet wird. Tankrechnung 60,00 oder keine Buchung Kilometergeld 300 x 0,42 126,00	9600 7325	2700 2700	2

18.1.	<p>Eingangsrechnung</p> <p>Wir beauftragen die Stein GmbH für uns rund 100 m² eines besonderen brasilianischen Granits einzukaufen. Der m² soll maximal € 515,00 netto kosten.</p> <p>Als Provision vereinbaren wir € 3.000,00 netto.</p> <p>Wir erhalten eine ordnungsgemäße Anzahlungsrechnung über € 35.760,00 brutto.</p>	<p>Anzahlungsanforderung 35.760,00</p>	1805	3300	2
21.1.	<p>Buchungsanweisung</p> <p>In unserem Anlagevermögen befindet sich ein Klein-LKW, der auch von einem Vertreter privat genutzt wird.</p> <p>Der monatliche Sachbezug beträgt € 780,00.</p>	<p>Sachbezug 780,00 Erlöse Sachbezüge 650,00 20% USt 130,00</p>	6360	4832 3500	2
22.1.	<p>Eingangsrechnung</p> <p>Wir erhalten von einem russischen Lieferanten diverse Fliesen über € 25.700,00</p> <p>Zusatzfrage: <input type="radio"/> Aufnahme in die ZM <input type="radio"/> Keine Aufnahme in die ZM</p>	<p>Einfuhr 25.700,00</p> <p>Keine Aufnahme in die ZM</p>	5040	3370	2
23.1.	<p>Ausgang Bankkonto Oberbank</p> <p>Wir überweisen die von der Stein GmbH angeforderte Anzahlung (siehe 18.1.).</p>	<p>Zahlungsausgang 35.760,00</p> <p>UB Anzahlung netto 29.800,00 20% USt <u>5.960,00</u> Anzahlung brutto 35.760,00</p>	3300 1800 2500	2800 1805	4
25.1.	<p>Tageslosung</p> <p>Laut Registrierkassa erfolgten folgende Tagesumsätze:</p> <p>Barzahlung (20% USt) € 3.754,00</p> <p>Kreditkartenzahlung (10% USt) € 569,00</p>	<p>Barzahlungen Netto 3.128,33 USt 20% <u>625,67</u> Barzahlungen Brutto 3.754,00</p> <p>Kreditkarte netto 517,27 USt 10% <u>51,73</u> Kreditkarte brutto 569,00</p>	2700 2791	4020 3500 4010 3505	2

28.1.	<p>Eingangsrechnung</p> <p>Einkauf von zwei verschiedenen Reisewerkzeugsets als Werbebeschenke für Kunden von einem deutschen Lieferanten.</p> <p>25 Stk; netto pro Stk € 45 50 Stk; netto pro Stk € 29</p> <p>Zusatzfrage: <input type="radio"/> Aufnahme in die ZM <input type="radio"/> Keine Aufnahme in die ZM</p>	<p>25 x 45 = 1.125,00 50 x 29 = <u>1.450,00</u> 2.575,00</p> <p>Erwerbsteuer (2.575 x 20%) 515,00</p> <p>Keine Aufnahme in die ZM</p>	7650 2530	3360 3510	 3
30.1.	<p>Ausgangsrechnung</p> <p>Wir verkaufen einem Unternehmen in Prag (Tschechien) diverse Fliesenlegewerkzeuge um netto € 6.380,00.</p> <p>Alle notwendigen Unterlagen liegen ordnungsgemäß vor.</p> <p>Zusatzfrage: <input type="radio"/> Aufnahme in die ZM <input type="radio"/> Keine Aufnahme in die ZM</p>	<p>ig Lieferung 6.380,00</p> <p>Aufnahme in die ZM</p>	2150	4030	3
4.2.	<p>Ausgangsrechnung</p> <p>Der italienischen Familie Sole schicken wir 20m² Küchenfliesen um insgesamt € 820,00 netto.</p> <p>Die Lieferschwelle haben wir 2018 überschritten. Österreichische USt 20%, italienische USt 22%.</p> <p>Zusatzfrage: <input type="radio"/> Aufnahme in die ZM <input type="radio"/> Keine Aufnahme in die ZM</p>	<p>Da die Lieferschwelle im Vorjahr überschritten wurde gilt das Bestimmungslandprinzip. Da die Kunden Nichtunternehmer sind ist italienische Umsatzsteuer in Rechnung zu stellen.</p> <p>Fliesen netto 820,00 italienische USt <u>180,40</u> Fliesen brutto 1.000,40</p> <p>Keine Aufnahme in die ZM</p>	2100	4050 3516	3
5.2.	<p>Ausgang Kassa</p> <p>Eine Mitarbeiterin wird unseren Stand bei der Messe in Salzburg (siehe EB 5) betreuen. Dafür zahlen wir ihr in Höhe von € 350,00 einen Reisekostenvorschuss.</p>	<p>Reisekostenvorschuss 350,00</p>	2410	2700	2

6.2.	<p>Ausgang Bankkonto Raika</p> <p>Wir zahlen die Werbegeschenke (siehe 28.1.) und ziehen uns 2% Skonto ab.</p> <p>Zusatzfrage: <input type="radio"/> Aufnahme in die ZM <input type="radio"/> Keine Aufnahme in die ZM</p>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">offener Betrag</td> <td style="text-align: right;">2.575,00</td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> </tr> <tr> <td>- 2% Skonto</td> <td style="text-align: right;"><u>- 51,50</u></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">2.523,50</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td> Korr. Erwerb. (51,50 x 20%)</td> <td style="text-align: right;"> 10,30</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>Keine Aufnahme in die ZM</p>	offener Betrag	2.575,00				- 2% Skonto	<u>- 51,50</u>					2.523,50				 Korr. Erwerb. (51,50 x 20%)	 10,30				<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">3360</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">7892</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;"><u>3110</u></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">3510</td> <td></td> <td style="text-align: right;">2530</td> </tr> </table>								3360						7892					<u>3110</u>				3510		2530	3																				
offener Betrag	2.575,00																																																																				
- 2% Skonto	<u>- 51,50</u>																																																																				
	2.523,50																																																																				
 Korr. Erwerb. (51,50 x 20%)	 10,30																																																																				
		3360																																																																			
			7892																																																																		
			<u>3110</u>																																																																		
		3510		2530																																																																	
7.2.	<p>Eingangsrechnung</p> <p>Die Lagerhalle (siehe EB 3) wurde Anfang Februar fertiggestellt und sofort in Betrieb genommen.</p> <p>Wir erhalten daher die ordnungsgemäß ausgestellte Schlussrechnung über Gesamt-errichtungskosten in Höhe von brutto € 228.000,00.</p> <p>Die Nutzungsdauer entspricht den steuerrechtlichen Bestimmungen.</p> <p>Nehmen Sie alle Buchungen des Jahres 2019, die mit diesem Geschäftsfall zusammenhängen, vor. Abschlussbuchungen ins SBK und G&V sind <u>nicht</u> vorzunehmen.</p>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Errichtungskosten netto</td> <td style="text-align: right;">190.000,00</td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> </tr> <tr> <td>- Teilrechnungen netto</td> <td style="text-align: right;"><u>- 150.000,00</u></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Restbetrag netto</td> <td style="text-align: right;">40.000,00</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>USt 20%</td> <td style="text-align: right;"><u>8.000,00</u></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Restbetrag brutto</td> <td style="text-align: right;">48.000,00</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td> Abschreibung 2,5 % von den AK 190.000,00 x 2,5% =</td> <td style="text-align: right;"> 4.750,00</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Errichtungskosten netto	190.000,00				- Teilrechnungen netto	<u>- 150.000,00</u>				Restbetrag netto	40.000,00				USt 20%	<u>8.000,00</u>				Restbetrag brutto	48.000,00				 Abschreibung 2,5 % von den AK 190.000,00 x 2,5% =	 4.750,00				<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">0300</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">0710</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">2500</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">3700</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">(3300)</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">7010</td> <td></td> <td style="text-align: right;">0300</td> </tr> </table>								0300						0710				2500						3700					(3300)				7010		0300	4
Errichtungskosten netto	190.000,00																																																																				
- Teilrechnungen netto	<u>- 150.000,00</u>																																																																				
Restbetrag netto	40.000,00																																																																				
USt 20%	<u>8.000,00</u>																																																																				
Restbetrag brutto	48.000,00																																																																				
 Abschreibung 2,5 % von den AK 190.000,00 x 2,5% =	 4.750,00																																																																				
		0300																																																																			
			0710																																																																		
		2500																																																																			
			3700																																																																		
			(3300)																																																																		
		7010		0300																																																																	
8.2.	<p>Eingang Bankkonto Oberbank</p> <p>Unser Kreditkartenunternehmen bucht uns die von unseren Kunden mit Kreditkarte bezahlten Beträge gut (siehe 25.1.)</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <tr> <td style="width: 60%;">Kreditkarte brutto</td> <td style="text-align: right;">€ 569,00</td> </tr> <tr> <td>- Provision netto</td> <td style="text-align: right;">€ - 22,76</td> </tr> <tr> <td>- Ust auf Provision</td> <td style="text-align: right;"><u>€ - 4,55</u></td> </tr> <tr> <td>Überweisung</td> <td style="text-align: right;">€ 541,69</td> </tr> </table>	Kreditkarte brutto	€ 569,00	- Provision netto	€ - 22,76	- Ust auf Provision	<u>€ - 4,55</u>	Überweisung	€ 541,69	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Kreditkarte brutto</td> <td style="text-align: right;">569,00</td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> </tr> <tr> <td>Provision netto</td> <td style="text-align: right;">22,76</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Provision USt</td> <td style="text-align: right;"><u>4,55</u></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Überweisung</td> <td style="text-align: right;">541,69</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Kreditkarte brutto	569,00				Provision netto	22,76				Provision USt	<u>4,55</u>				Überweisung	541,69				<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">2791</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">7795</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">2500</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">2800</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>									2791				7795					2500					2800			2												
Kreditkarte brutto	€ 569,00																																																																				
- Provision netto	€ - 22,76																																																																				
- Ust auf Provision	<u>€ - 4,55</u>																																																																				
Überweisung	€ 541,69																																																																				
Kreditkarte brutto	569,00																																																																				
Provision netto	22,76																																																																				
Provision USt	<u>4,55</u>																																																																				
Überweisung	541,69																																																																				
			2791																																																																		
		7795																																																																			
		2500																																																																			
		2800																																																																			
9.2.	<p>Eingangsrechnung</p> <p>Wir wurden von der Bau AG beauftragt bei einem Wohnprojekt sämtliche Fliesenlegearbeiten zu übernehmen.</p> <p>Da wir keine Kapazität mehr frei hatten, haben für einen Teil dieser Arbeiten einen Subunternehmer beauftragt. Dieser rechnet seine Leistung nun mit € 6 000,00 ab.</p>	<p>Es liegt eine Bauleistung vor. Daher RC.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <tr> <td style="width: 60%;">Bauleistung</td> <td style="text-align: right;">6.000,00</td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> </tr> <tr> <td>RC 6.000 x 20% =</td> <td style="text-align: right;">1.200,00</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Bauleistung	6.000,00				RC 6.000 x 20% =	1.200,00				<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">5200</td> <td></td> <td style="text-align: right;">3300</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">2535</td> <td></td> <td style="text-align: right;">3535</td> </tr> </table>								5200		3300			2535		3535	2																																								
Bauleistung	6.000,00																																																																				
RC 6.000 x 20% =	1.200,00																																																																				
		5200		3300																																																																	
		2535		3535																																																																	

11.2.	<p>Gutschrift</p> <p>Der Prozess über den Streit mit dem selbständigen Vertreter (siehe EB 13) ist abgeschlossen.</p> <p>Wir müssen eine Provision über € 6.300,00 netto zuzüglich 20 % USt bezahlen.</p> <p>Daher stellen wir eine Gutschrift aus und übermitteln diese an den Vertreter.</p> <p>Nehmen Sie alle Buchungen des Jahres 2019, die mit diesem Geschäftsfall zusammenhängen, vor. Abschlussbuchungen ins SBK und G&V sind <u>nicht</u> vorzunehmen.</p>	<table> <tr> <td>Provision netto</td> <td>6.300,00</td> <td>3080</td> <td></td> </tr> <tr> <td>+ 20% USt</td> <td><u>1.260,00</u></td> <td>2500</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Provision brutto</td> <td>7.560,00</td> <td></td> <td>3700 (3300)</td> </tr> <tr> <td>Auflösung zu hohe RST</td> <td>1.200,00</td> <td>3080</td> <td>4700</td> </tr> <tr> <td colspan="4">ODER</td> </tr> <tr> <td>Provision netto</td> <td>6.300,00</td> <td>7540</td> <td></td> </tr> <tr> <td>+ 20% USt</td> <td><u>1.260,00</u></td> <td>2500</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Provision brutto</td> <td>7.560,00</td> <td></td> <td>3700 (3300)</td> </tr> <tr> <td>Verbrauch RST</td> <td>6.300,00</td> <td>3080</td> <td>7540</td> </tr> <tr> <td>Auflösung zu hohe RST</td> <td>1.200,00</td> <td>3080</td> <td>4700</td> </tr> </table>	Provision netto	6.300,00	3080		+ 20% USt	<u>1.260,00</u>	2500		Provision brutto	7.560,00		3700 (3300)	Auflösung zu hohe RST	1.200,00	3080	4700	ODER				Provision netto	6.300,00	7540		+ 20% USt	<u>1.260,00</u>	2500		Provision brutto	7.560,00		3700 (3300)	Verbrauch RST	6.300,00	3080	7540	Auflösung zu hohe RST	1.200,00	3080	4700			3																																																																	
Provision netto	6.300,00	3080																																																																																																												
+ 20% USt	<u>1.260,00</u>	2500																																																																																																												
Provision brutto	7.560,00		3700 (3300)																																																																																																											
Auflösung zu hohe RST	1.200,00	3080	4700																																																																																																											
ODER																																																																																																														
Provision netto	6.300,00	7540																																																																																																												
+ 20% USt	<u>1.260,00</u>	2500																																																																																																												
Provision brutto	7.560,00		3700 (3300)																																																																																																											
Verbrauch RST	6.300,00	3080	7540																																																																																																											
Auflösung zu hohe RST	1.200,00	3080	4700																																																																																																											
13.2.	<p>Kassaausgang</p> <p>Die Mitarbeiterin rechnet ihre Dienstreise zur Messe Salzburg ab (siehe EB 5 und 5.2.).</p> <p>Sie ist mit dem Firmen-PKW gefahren.</p> <p>Das Taggeld beträgt € 35,00.</p> <p>Sie legt folgende Belege vor:</p> <table> <tr> <td>Parkgebühr netto</td> <td>€</td> <td>28,00</td> </tr> <tr> <td>USt 20%</td> <td>€</td> <td><u>5,60</u></td> </tr> <tr> <td>Brutto</td> <td>€</td> <td>33,60</td> </tr> </table> <p>Hotelrechnung über Nächtigungskosten in Höhe von € 245,00 brutto.</p> <p>Reisedaten:</p> <p>6.2.19 Abfahrt- Beginn 5:30 Uhr</p> <p>9.2.19 Ankunft- Ende 13:15 Uhr</p> <p>Gefahrene Kilometer 310.</p>	Parkgebühr netto	€	28,00	USt 20%	€	<u>5,60</u>	Brutto	€	33,60	<table> <tr> <td>Parkgebühr netto</td> <td>28,00</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>USt</td> <td><u>5,60</u></td> <td>(7345)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>brutto</td> <td>33,60</td> <td>7320</td> <td>2700</td> </tr> <tr> <td>Nächtigung netto</td> <td>222,73</td> <td>7350</td> <td></td> </tr> <tr> <td>USt 10%</td> <td><u>22,27</u></td> <td>2500</td> <td></td> </tr> <tr> <td>brutto</td> <td>245,00</td> <td></td> <td>2700</td> </tr> <tr> <td>Kein Kilometergeld, da Firmen-PKW</td> <td></td> <td>-----</td> <td>-----</td> </tr> <tr> <td>Diäten frei</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>6.2. 5:30 bis 7.2. 5:30</td> <td>26,40</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>7.2. 5:30 bis 8.2. 5:30</td> <td>26,40</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>8.2. 5:30 bis 9.2. 5:30</td> <td>26,40</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>9.2. 5:30 bis 9.2. 13:15 (8 x 2,2)</td> <td><u>17,60</u></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>brutto</td> <td>96,80</td> <td></td> <td>2700</td> </tr> <tr> <td>USt 10%</td> <td>8,80</td> <td>2500</td> <td></td> </tr> <tr> <td>netto</td> <td>88,00</td> <td>7361</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Diäten ausbezahlt</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>6.2. 5:30 bis 7.2. 5:30</td> <td>35,00</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>7.2. 5:30 bis 8.2. 5:30</td> <td>35,00</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>8.2. 5:30 bis 9.2. 5:30</td> <td>35,00</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>9.2. 5:30 bis 9.2. 13:15 (8 x 2,92)</td> <td><u>23,33</u></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>128,33</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Diäten frei</td> <td><u>- 96,80</u></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Diäten pflichtig</td> <td>31,53</td> <td>6350</td> <td>2700</td> </tr> <tr> <td>Verrechnung Vorschuss</td> <td>350,00</td> <td>2700</td> <td>2410</td> </tr> </table>	Parkgebühr netto	28,00			USt	<u>5,60</u>	(7345)		brutto	33,60	7320	2700	Nächtigung netto	222,73	7350		USt 10%	<u>22,27</u>	2500		brutto	245,00		2700	Kein Kilometergeld, da Firmen-PKW		-----	-----	Diäten frei				6.2. 5:30 bis 7.2. 5:30	26,40			7.2. 5:30 bis 8.2. 5:30	26,40			8.2. 5:30 bis 9.2. 5:30	26,40			9.2. 5:30 bis 9.2. 13:15 (8 x 2,2)	<u>17,60</u>			brutto	96,80		2700	USt 10%	8,80	2500		netto	88,00	7361		Diäten ausbezahlt				6.2. 5:30 bis 7.2. 5:30	35,00			7.2. 5:30 bis 8.2. 5:30	35,00			8.2. 5:30 bis 9.2. 5:30	35,00			9.2. 5:30 bis 9.2. 13:15 (8 x 2,92)	<u>23,33</u>				128,33			Diäten frei	<u>- 96,80</u>			Diäten pflichtig	31,53	6350	2700	Verrechnung Vorschuss	350,00	2700	2410			7
Parkgebühr netto	€	28,00																																																																																																												
USt 20%	€	<u>5,60</u>																																																																																																												
Brutto	€	33,60																																																																																																												
Parkgebühr netto	28,00																																																																																																													
USt	<u>5,60</u>	(7345)																																																																																																												
brutto	33,60	7320	2700																																																																																																											
Nächtigung netto	222,73	7350																																																																																																												
USt 10%	<u>22,27</u>	2500																																																																																																												
brutto	245,00		2700																																																																																																											
Kein Kilometergeld, da Firmen-PKW		-----	-----																																																																																																											
Diäten frei																																																																																																														
6.2. 5:30 bis 7.2. 5:30	26,40																																																																																																													
7.2. 5:30 bis 8.2. 5:30	26,40																																																																																																													
8.2. 5:30 bis 9.2. 5:30	26,40																																																																																																													
9.2. 5:30 bis 9.2. 13:15 (8 x 2,2)	<u>17,60</u>																																																																																																													
brutto	96,80		2700																																																																																																											
USt 10%	8,80	2500																																																																																																												
netto	88,00	7361																																																																																																												
Diäten ausbezahlt																																																																																																														
6.2. 5:30 bis 7.2. 5:30	35,00																																																																																																													
7.2. 5:30 bis 8.2. 5:30	35,00																																																																																																													
8.2. 5:30 bis 9.2. 5:30	35,00																																																																																																													
9.2. 5:30 bis 9.2. 13:15 (8 x 2,92)	<u>23,33</u>																																																																																																													
	128,33																																																																																																													
Diäten frei	<u>- 96,80</u>																																																																																																													
Diäten pflichtig	31,53	6350	2700																																																																																																											
Verrechnung Vorschuss	350,00	2700	2410																																																																																																											

14.2.	<p>Eingang Bankkonto Oberbank</p> <p>Der Konkurs Kaiser GmbH (siehe EB 9) wurde abgeschlossen.</p> <p>Als endgültige Quote erhalten wir € 185,00 auf unser Bankkonto ausbezahlt.</p>	<p>Zahlung 185,00</p> <p>Am Konto 2000 war nur mehr ein Stand von € 144,00. (185,00 – 144,00 = 41,00)</p> <p>bereits ausgebucht netto 34,17 USt 20 % <u>6,83</u> brutto 41,00</p>	2800	2000	3
18.2.	<p>Ausgangsrechnung</p> <p>Wir verkaufen der Sanitär GmbH aus Graz Fliesen und Fugenfarbe um brutto € 5.640,00.</p>	<p>Fliesen netto 4.700,00 20% USt <u>940,00</u> Rabatt brutto 5.640,00</p>	2000	4020 3500	2
20.2.	<p>Bankkonto Raika</p> <p>Die Jung OG bezahlt die offene Forderung.</p> <p>Nehmen Sie alle Buchungen des Jahres 2019, die mit dem Geschäftsfall Jung OG zusammenhängen, vor. Siehe dazu EB 9.</p>	<p>Jung OG zahlt Forderung 19.330,00</p> <p>Wir zahlen Verbindlichkeit an Faktor Bank 19.330,00</p>	3110 3151	2000 3110	2
22.2.	<p>Buchungsmitteilung</p> <p>Wir erhalten vom Finanzamt eine Buchungsmitteilung, in der Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von € 5.140,00 vorgeschrieben wird.</p> <p>Der Betrag ist am 15. März 2019 fällig.</p> <p>Buchen Sie die Buchungsmitteilung ein und kreuzen Sie an, in welchem Monat diese Buchung vorzunehmen ist:</p> <p><input type="radio"/> Jänner <input type="radio"/> Februar <input type="radio"/> März</p>	<p>EUSt (VSt in UVA) 5.140,00</p> <p>UB auf das Konto 3520 nicht nötig für richtige Lösung.</p> <p>Jänner</p>	2525	3545	2
25.2.	<p>Ausgangsrechnung</p> <p>Wir verkaufen der Schweizer Firma Jögli Fliesen im Wert von € 8.430,00.</p> <p>Alle notwendigen Unterlagen liegen ordnungsgemäß vor.</p> <p>Zusatzfrage: <input type="radio"/> Aufnahme in die ZM <input type="radio"/> Keine Aufnahme in die ZM</p>	<p>steuerfreie Ausfuhrlieferung 8.430,00</p> <p>Keine Aufnahme in die ZM</p>	2150	4035	3

28.2.	Eingangsrechnung - Gutschrift Wir erhalten von unserem russischen Lieferanten (siehe 22.1.) einen Rabatt in Höhe von € 500,00.	Rabatt	500,00	3370 (2150)	5040	2
4.3.	Buchungsanweisung Die Wop KG bietet uns über die offene Forderung (siehe EB 9) einen stillen Ausgleich in Höhe von 55% an. Wir nehmen das Angebot an. Die Wop KG zahlt die 55% mittels Kreditkarte bei uns im Geschäft. Es sind nur die Buchungen zum 4.3.2019 vorzunehmen.	offene Forderung (EB 9) Zahlung 55 % mit Kreditkarte uneinbr. FO 45% netto 20% USt uneinbr. FO 45% brutto	5.320,00 2.926,00 1.995,00 <u>399,00</u> 2.394,00	2791 7810 3500	2000 2000	2
8.3.	Buchungsanweisung Wir erhalten den Einkommensteuerbescheid 2017 sowie die dazugehörige Buchungsmitteilung vom Finanzamt. Die Steuer wurde genau so wie von uns ermittelt festgesetzt (siehe EB 14). Neben der Steuernachzahlung wurden auch noch Anspruchszinsen in Höhe von € 131,56 festgesetzt.	Einkommensteuer 2017 Nachzahlung Anspruchszinsen	22.880,00 131,56	9610 9610	3550 3550	2
11.3.	Eingangsrechnung Unsere Rechtsanwältin übermittelt uns ihre Honorarnote in Höhe von € 2.100,00 brutto im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit zur strittigen Provisionsforderung des selbständigen Vertreters (siehe EB 13).	Beratung netto USt 20 % brutto Verbrauch Rückstellung	1.750,00 <u>350,00</u> 2.100,00 1.250,00	7750 2500 3065 (3070)	3700 (3300) 7750	2
15.3.	Ausgang Bankkonto Oberbank Wir zahlen die EUSt (siehe 22.2.) an das Finanzamt.	EUSt	5.140,00	3545	2800	2

20.3.	<p>Ausgangsrechnung - Gutschrift</p> <p>Wir gewähren der Sanitär GmbH (siehe 18.2.) einen Rabatt in Höhe von 4%.</p>	<table border="0"> <tr> <td>Rabatt netto (4.700 x 4%)</td> <td style="text-align: right;">188,00</td> <td></td> </tr> <tr> <td>20% USt</td> <td style="text-align: right;"><u>37,60</u></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rabatt brutto</td> <td style="text-align: right;">225,60</td> <td></td> </tr> </table>	Rabatt netto (4.700 x 4%)	188,00		20% USt	<u>37,60</u>		Rabatt brutto	225,60		<table border="0"> <tr> <td>4450</td> </tr> <tr> <td>3500</td> </tr> </table>	4450	3500	<table border="0"> <tr> <td>2000</td> </tr> <tr> <td>(3300)</td> </tr> </table>	2000	(3300)	2								
Rabatt netto (4.700 x 4%)	188,00																									
20% USt	<u>37,60</u>																									
Rabatt brutto	225,60																									
4450																										
3500																										
2000																										
(3300)																										
21.3.	<p>Ausgang Bankkonto Raika</p> <p>Wir bezahlen die Fremdwährungsverbindlichkeit an unseren norwegischen Lieferanten (siehe EB 16) und ziehen uns aufgrund diverser Mängel 4% Rabatt ab.</p> <p>Es handelte sich um eine Handelswarenlieferung.</p> <p>Kurs: 1 EUR = 9,7786 / 9,6217</p> <p>Die Bank verrechnet € 50,00 an Spesen.</p>	<table border="0"> <tr> <td>Bankspesen</td> <td style="text-align: right;">50,00</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Offene Verbindlichkeit</td> <td style="text-align: right;">15.386,67</td> <td></td> </tr> <tr> <td>150.000 x 4% = 6.000/9,7487</td> <td style="text-align: right;">- 615,47</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Überw. 144.000/9,6217</td> <td style="text-align: right;"><u>-14.966,17</u></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Kursverlust</td> <td style="text-align: right;">194,97</td> <td></td> </tr> </table>	Bankspesen	50,00		Offene Verbindlichkeit	15.386,67		150.000 x 4% = 6.000/9,7487	- 615,47		Überw. 144.000/9,6217	<u>-14.966,17</u>		Kursverlust	194,97		<table border="0"> <tr> <td>7790</td> </tr> <tr> <td>3370</td> </tr> <tr> <td>8340</td> </tr> </table>	7790	3370	8340	<table border="0"> <tr> <td>3110</td> </tr> <tr> <td>5040</td> </tr> <tr> <td>3110</td> </tr> </table>	3110	5040	3110	4
Bankspesen	50,00																									
Offene Verbindlichkeit	15.386,67																									
150.000 x 4% = 6.000/9,7487	- 615,47																									
Überw. 144.000/9,6217	<u>-14.966,17</u>																									
Kursverlust	194,97																									
7790																										
3370																										
8340																										
3110																										
5040																										
3110																										
22.3.	<p>Kaufvertrag</p> <p>Kaufvertrag über den Kauf einer Liegenschaft in Linz-Urfahr. Die Verkäuferin ist die Sommer OG (siehe 16.1.), der wir den Kaufpreis bereits bezahlt haben.</p> <p>Die Liegenschaft wird zu 75% als Verkaufsraum genutzt. 25% werden privat verwendet.</p> <p>40% des Kaufpreises fallen auf den Grund, der Rest auf das Gebäude.</p> <p>Die umsatzsteuerliche Optionsmöglichkeit beim Liegenschaftsverkauf wurde nicht angewendet.</p> <p>Es sind nur die Buchungen zum 22.3. vorzunehmen.</p>	<p>20 – 80 Regel</p> <p>betriebliche Nutzung zwischen 20 und 80 Prozent, daher %-Ansatz anteilig einbuchen</p> <table border="0"> <tr> <td>270.000 x 25% = privat</td> <td style="text-align: right;">67.500,00</td> <td></td> </tr> <tr> <td>270.000 x 75% = betrieblich</td> <td style="text-align: right;">202.500,00</td> <td></td> </tr> <tr> <td>davon 40% Grund</td> <td style="text-align: right;">81.000,00</td> <td></td> </tr> <tr> <td>davon 60% Gebäude</td> <td style="text-align: right;">121.500,00</td> <td></td> </tr> <tr> <td>UB unklare Buchungen</td> <td style="text-align: right;">270.000,00</td> <td></td> </tr> </table>	270.000 x 25% = privat	67.500,00		270.000 x 75% = betrieblich	202.500,00		davon 40% Grund	81.000,00		davon 60% Gebäude	121.500,00		UB unklare Buchungen	270.000,00		<table border="0"> <tr> <td>9600</td> </tr> <tr> <td>0200</td> </tr> <tr> <td>0300</td> </tr> <tr> <td>9990</td> </tr> </table>	9600	0200	0300	9990		4		
270.000 x 25% = privat	67.500,00																									
270.000 x 75% = betrieblich	202.500,00																									
davon 40% Grund	81.000,00																									
davon 60% Gebäude	121.500,00																									
UB unklare Buchungen	270.000,00																									
9600																										
0200																										
0300																										
9990																										
25.3.	<p>Buchungsanweisung</p> <p>Einer unserer Kunden hat bereits ein sehr langes Zahlungsziel, welches er noch einmal verlängert haben möchte. Die offene Forderung beträgt € 15.400,00.</p> <p>Wir sind einverstanden, verlangen aber Verzugszinsen von € 115,00 und dass der Kunde einen Wechsel über die offene Forderung akzeptiert.</p>	<table border="0"> <tr> <td>Offene Forderung bisher</td> <td style="text-align: right;">15.400,00</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verzugszinsen</td> <td style="text-align: right;"><u>115,00</u></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">15.515,00</td> <td></td> </tr> </table>	Offene Forderung bisher	15.400,00		Verzugszinsen	<u>115,00</u>			15.515,00		<table border="0"> <tr> <td>2050</td> </tr> </table>	2050	<table border="0"> <tr> <td>2000</td> </tr> <tr> <td>8058</td> </tr> </table>	2000	8058	2									
Offene Forderung bisher	15.400,00																									
Verzugszinsen	<u>115,00</u>																									
	15.515,00																									
2050																										
2000																										
8058																										

26.3.	<p>Buchungsanweisung</p> <p>Der Unternehmer lädt die Geschäftsführerin des größten Kunden zu einem Geschäftsessen ein und zahlt mit Bankomatkarte.</p> <p>Das Essen dient der Anbahnung weiterer, zukünftiger Geschäfte.</p> <p>Aus der uns vorliegenden ordnungsgemäß erstellten Rechnung sind folgende Informationen zusammengefasst ersichtlich:</p> <p>Speisen brutto € 260,00 Getränke brutto € 80,00</p>	<p>Bewirtung ist zur Hälfte steuerlich abziehbar</p> <table border="0"> <tr><td>Speisen 50% netto</td><td>118,18</td><td>7675</td></tr> <tr><td>Speisen 50% netto</td><td>118,18</td><td>7676</td></tr> <tr><td>Speisen Ust 10%</td><td>23,64</td><td>2500</td></tr> <tr><td>Getränke 50% netto</td><td>33,33</td><td>7675</td></tr> <tr><td>Getränke 50% netto</td><td>33,33</td><td>7676</td></tr> <tr><td>Getränke Ust 20%</td><td>13,34</td><td>2500</td></tr> <tr><td></td><td><u>340,00</u></td><td></td></tr> </table>	Speisen 50% netto	118,18	7675	Speisen 50% netto	118,18	7676	Speisen Ust 10%	23,64	2500	Getränke 50% netto	33,33	7675	Getränke 50% netto	33,33	7676	Getränke Ust 20%	13,34	2500		<u>340,00</u>			3140	3			
Speisen 50% netto	118,18	7675																											
Speisen 50% netto	118,18	7676																											
Speisen Ust 10%	23,64	2500																											
Getränke 50% netto	33,33	7675																											
Getränke 50% netto	33,33	7676																											
Getränke Ust 20%	13,34	2500																											
	<u>340,00</u>																												
27.3.	<p>Eingangsrechnung</p> <p>Die Stein GmbH teilt uns mit, dass sie für uns laut Auftrag (siehe 18.1. und 23.1.) 90 m² des besonderen brasilianischen Granits eingekauft haben. Der Preis pro m² beträgt € 510,00 netto.</p> <p>Der Granit liegt in einem Lager in Wien.</p> <p>Wir erhalten die Rechnung, in der die Provision bereits berücksichtigt wurde.</p>	<table border="0"> <tr><td>90 m² x 510,00</td><td>45.900,00</td><td></td></tr> <tr><td>Provision</td><td><u>3.000,00</u></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>48.900,00</td><td>5000</td></tr> <tr><td>Ust 20%</td><td><u>9.780,00</u></td><td>2500</td></tr> <tr><td>Bruttosumme</td><td>58.680,00</td><td></td></tr> <tr><td>Anzahlung netto</td><td>- 29.800,00</td><td>1800</td></tr> <tr><td>Anzahlung Ust</td><td><u>- 5.960,00</u></td><td>2500</td></tr> <tr><td>Restverbindlichkeit</td><td>22.920,00</td><td>3300</td></tr> </table>	90 m ² x 510,00	45.900,00		Provision	<u>3.000,00</u>			48.900,00	5000	Ust 20%	<u>9.780,00</u>	2500	Bruttosumme	58.680,00		Anzahlung netto	- 29.800,00	1800	Anzahlung Ust	<u>- 5.960,00</u>	2500	Restverbindlichkeit	22.920,00	3300			3
90 m ² x 510,00	45.900,00																												
Provision	<u>3.000,00</u>																												
	48.900,00	5000																											
Ust 20%	<u>9.780,00</u>	2500																											
Bruttosumme	58.680,00																												
Anzahlung netto	- 29.800,00	1800																											
Anzahlung Ust	<u>- 5.960,00</u>	2500																											
Restverbindlichkeit	22.920,00	3300																											
28.3.	<p>Buchungsanweisung</p> <p>Einmal im Jahr erhalten unsere Kunden Werbegeschenke (siehe 28.1.)</p> <p>Ende März übergeben wir Herrn Josef Zeit ein Reisewerkzeugset im Wert von € 29,00 netto.</p> <p>Der Geschäftsführerin der Fröhlich GmbH übergeben wir ein Reisewerkzeugset im Wert von € 45,00 netto.</p>	<p>Das Geschenk an Herrn Zeit liegt unter der Grenze von € 40,00 und ist daher ein Geschenk von geringem Wert, bei dem kein Eigenverbrauch zu buchen ist.</p> <p>Das Geschenk an die GF liegt über der Grenze von € 40,00. Es ist daher Eigenverbrauch zu buchen.</p> <table border="0"> <tr><td>Geschenk netto</td><td>45,00</td><td></td></tr> <tr><td>Ust 20%</td><td><u>9,00</u></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>54,00</td><td>7650</td></tr> </table>	Geschenk netto	45,00		Ust 20%	<u>9,00</u>			54,00	7650		4811 3500	3															
Geschenk netto	45,00																												
Ust 20%	<u>9,00</u>																												
	54,00	7650																											
29.3.	<p>Ausgang Bankkonto Oberbank</p> <p>Die Bankomatkartenzahlung wird abgebucht (siehe 26.3.).</p>	<table border="0"> <tr><td>Abbuchung</td><td>340,00</td><td>3140</td></tr> </table>	Abbuchung	340,00	3140		2800	1																					
Abbuchung	340,00	3140																											

30.3.	<p>Eingang Bankkonto Oberbank</p> <p>Auf unserem Bankkonto wird ein Betrag von € 900,00 gutgeschrieben.</p> <p>Dabei handelt es sich um den Versicherungsersatz für die Beschädigung unserer Zufahrt.</p> <p>Die Zahlung erfolgt durch die Versicherungsgesellschaft des Schädigers. Bisher wurde dazu noch nichts gebucht.</p>	<p>Versicherungsvergütung 900,00</p>	2800	4815 (4820)	2
31.3.	<p>Bestandsermittlung</p> <p>Jedes Quartal ermitteln wir den aktuellen Wert der noch nicht abrechenbaren Leistungen und buchen diesen.</p> <p>Per 31. März 2019 betrug der Wert € 65.860,00</p> <p>Siehe dazu auch EB 4.</p> <p>Ebenso verbuchen wir die Inventur des Fliesenklebers zum Quartalsende.</p> <p>Per 31. März 2019 betrug der Wert € 5.790,00</p> <p>Siehe dazu auch EB 10.</p>	<p>Stand per 31.03. 2019 65.860,00 Stand per 31.12. 2018 <u>54.310,00</u> Bestandserhöhung 11.550,00</p> <p>Stand per 31.03. 2019 5.790,00 Stand per 31.12. 2018 <u>7.246,00</u> Bestandsverminderung 1.456,00</p>	1700 5400	4520 1300	4
31.3.	<p>Kontoauszug Oberbank</p> <p>Die Oberbank verrechnete für das 1. Quartal 2019 folgende Zinsen und Spesen:</p> <p>Habenzinsen verringert um KEST € 540,00</p> <p>Die KEST beträgt 25%.</p> <p>Sollzinsen € 350,30 Kontoführungsspesen € 86,00</p>	<p>Habenzinsen brutto *) 720,00 KESt - 180,00 Sollzinsen - 350,30 Kontoführungsspesen - <u>86,00</u> Gutbuchung gesamt 103,70</p> <p>*) 540,00 = 75%; 540,00 / 75 x 100 = 720</p> <p>+) hier kann alternativ das Konto 8410 genommen werden.</p>	9610+) 8310 7790 2800	8050	3

31.3.	<p>Buchungsanweisung</p> <p>Die Kammerumlage 1 muss noch ermittelt werden.</p> <p>Dazu stehen folgende Informationen zur Verfügung (unabhängig von den bisherigen Buchungen):</p> <p>Konto 3500</p> <table border="0"> <tr><td>Jänner</td><td>€ 56.390,00</td></tr> <tr><td>Februar</td><td>€ 45.320,00</td></tr> <tr><td>März</td><td>€ 67.856,00</td></tr> </table> <p>darin enthalten ist die Umsatzsteuer für die Entnahme von Waren durch den Unternehmer.</p> <table border="0"> <tr><td>Einstandspreis</td><td>€ 600,00</td></tr> <tr><td>Verkaufspreis</td><td>€ 900,00</td></tr> </table> <p>Konto 2500</p> <table border="0"> <tr><td>Jänner</td><td>€ 15.240,00</td></tr> <tr><td>Februar</td><td>€ 13.878,00</td></tr> <tr><td>März</td><td>€ 14.400,00</td></tr> </table> <p>darin enthalten ist die Vorsteuer für die Kosten des Austausches aller Fenster beim Firmengebäude</p> <table border="0"> <tr><td>Netto</td><td>€ 20.000,00</td></tr> </table> <p>weitere ist darin enthalten die Vorsteuer für die Anschaffung von GWG's</p> <table border="0"> <tr><td>Stand Konto 7060</td><td>€ 1.700,00</td></tr> </table> <p>Konto 2530</p> <table border="0"> <tr><td>Jänner</td><td>€ 4.190,00</td></tr> <tr><td>Februar</td><td>€ 835,00</td></tr> <tr><td>März</td><td>€ 1.256,00</td></tr> </table> <p>darin enthalten ist die Vorsteuer für die Lieferung einer Maschine für die Werkstatt</p> <table border="0"> <tr><td>Netto</td><td>€ 1.900,00</td></tr> </table> <p>Ermitteln und buchen Sie die Kammerumlage für das 1. Quartal 2019.</p>	Jänner	€ 56.390,00	Februar	€ 45.320,00	März	€ 67.856,00	Einstandspreis	€ 600,00	Verkaufspreis	€ 900,00	Jänner	€ 15.240,00	Februar	€ 13.878,00	März	€ 14.400,00	Netto	€ 20.000,00	Stand Konto 7060	€ 1.700,00	Jänner	€ 4.190,00	Februar	€ 835,00	März	€ 1.256,00	Netto	€ 1.900,00	<table border="0"> <tr><td>Konto 2500 gesamt</td><td>43.518,00</td></tr> <tr><td>Konto 2530 gesamt</td><td><u>6.281,00</u></td></tr> <tr><td>Zwischensumme</td><td>49.799,00</td></tr> <tr><td>- Steuer Eigenverbrauch</td><td>- 120,00</td></tr> <tr><td>- VSt GWG's</td><td>- 340,00</td></tr> <tr><td>- VSt Maschine</td><td><u>- 380,00</u></td></tr> <tr><td>Bemessungsgrundlage</td><td>48.959,00</td></tr> </table> <p>davon 0,29% 141,98</p> <p>Die KU1 ist vierteljährlich zu berechnen.</p> <p>Bemessungsgrundlage ist hier die Summe der VSt und VSt ig. Erwerb abzüglich der Steuer auf den Eigenverbrauch (berechnet vom Einstandspreis), der Steuer auf die GWG's und der Steuer auf die Maschine.</p>	Konto 2500 gesamt	43.518,00	Konto 2530 gesamt	<u>6.281,00</u>	Zwischensumme	49.799,00	- Steuer Eigenverbrauch	- 120,00	- VSt GWG's	- 340,00	- VSt Maschine	<u>- 380,00</u>	Bemessungsgrundlage	48.959,00	7780	3550	6
Jänner	€ 56.390,00																																														
Februar	€ 45.320,00																																														
März	€ 67.856,00																																														
Einstandspreis	€ 600,00																																														
Verkaufspreis	€ 900,00																																														
Jänner	€ 15.240,00																																														
Februar	€ 13.878,00																																														
März	€ 14.400,00																																														
Netto	€ 20.000,00																																														
Stand Konto 7060	€ 1.700,00																																														
Jänner	€ 4.190,00																																														
Februar	€ 835,00																																														
März	€ 1.256,00																																														
Netto	€ 1.900,00																																														
Konto 2500 gesamt	43.518,00																																														
Konto 2530 gesamt	<u>6.281,00</u>																																														
Zwischensumme	49.799,00																																														
- Steuer Eigenverbrauch	- 120,00																																														
- VSt GWG's	- 340,00																																														
- VSt Maschine	<u>- 380,00</u>																																														
Bemessungsgrundlage	48.959,00																																														

IV. Umsatzsteuervoranmeldung

Achtung: Dieses Beispiel ist unabhängig von den bisherigen Sachverhalten und Buchungen!

Aufgabe:

- **Füllen Sie die beigelegte Umsatzsteuervoranmeldung (Seiten 23 bis 26) aus und ermitteln Sie die Zahllast/Gutschrift.**
- **Ein Verbuchen der Geschäftsfälle bzw. eine Kontierungen sind NICHT vorzunehmen!!**

Allgemeine Daten:

Zeitraum	Februar 2019
Unternehmen	Anna Grün
Adresse	Grünstr. 2, 4321 Grünhofen
Telefonnummer	0222/1356999
Betrieb	Handel und Produktion von Waren aller Art
UID Nr	ATU 12345678
Finanzamt	Linz (FA 46) Bahnhofplatz 7, 4020 Linz
St.Nr.	183 / 1234 – BV24

Nr.	Geschäftsfälle – Februar 2018	Raum für Notizen	Pkte.																																																	
1	<p>Auszug Saldenliste:</p> <table> <tr> <td>Konto 2500</td> <td>€ 18.420,00</td> <td>Vorsteuer</td> <td>KZ</td> <td>060</td> <td>€</td> <td>18.420,00</td> </tr> <tr> <td>Konto 2540</td> <td>€ 4.610,00</td> <td>Umsätze</td> <td>KZ</td> <td>000</td> <td>€</td> <td>353.200,00</td> </tr> <tr> <td>Konto 2520</td> <td>€ 9.350,00</td> <td>links</td> <td>KZ</td> <td>022</td> <td>€</td> <td>246.800,00</td> </tr> <tr> <td>Konto 3500</td> <td>€ 49.360,00</td> <td>rechts</td> <td>KZ</td> <td>022</td> <td>€</td> <td>49.360,00</td> </tr> <tr> <td>Konto 3505</td> <td>€ 10.640,00</td> <td>links</td> <td>KZ</td> <td>029</td> <td>€</td> <td>106.400,00</td> </tr> <tr> <td>Konto 3516</td> <td>€ 2.875,00</td> <td>rechts</td> <td>KZ</td> <td>029</td> <td>€</td> <td>10.640,00</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Hier sind die nachfolgenden Geschäftsfälle noch nicht berücksichtigt.</td> <td>EUST</td> <td>KZ</td> <td>061</td> <td>€</td> <td>9.350,00</td> </tr> </table>	Konto 2500	€ 18.420,00	Vorsteuer	KZ	060	€	18.420,00	Konto 2540	€ 4.610,00	Umsätze	KZ	000	€	353.200,00	Konto 2520	€ 9.350,00	links	KZ	022	€	246.800,00	Konto 3500	€ 49.360,00	rechts	KZ	022	€	49.360,00	Konto 3505	€ 10.640,00	links	KZ	029	€	106.400,00	Konto 3516	€ 2.875,00	rechts	KZ	029	€	10.640,00	Hier sind die nachfolgenden Geschäftsfälle noch nicht berücksichtigt.		EUST	KZ	061	€	9.350,00		4
Konto 2500	€ 18.420,00	Vorsteuer	KZ	060	€	18.420,00																																														
Konto 2540	€ 4.610,00	Umsätze	KZ	000	€	353.200,00																																														
Konto 2520	€ 9.350,00	links	KZ	022	€	246.800,00																																														
Konto 3500	€ 49.360,00	rechts	KZ	022	€	49.360,00																																														
Konto 3505	€ 10.640,00	links	KZ	029	€	106.400,00																																														
Konto 3516	€ 2.875,00	rechts	KZ	029	€	10.640,00																																														
Hier sind die nachfolgenden Geschäftsfälle noch nicht berücksichtigt.		EUST	KZ	061	€	9.350,00																																														
2	Bankeingang einer Anzahlung eines Kunden für eine Blumenlieferung über € 13.000,00.	<table> <tr> <td>Umsatz</td> <td>KZ</td> <td>000</td> <td>€</td> <td>11.504,43</td> </tr> <tr> <td>links</td> <td>KZ</td> <td>006</td> <td>€</td> <td>11.504,43</td> </tr> <tr> <td>rechts</td> <td>KZ</td> <td>006</td> <td>€</td> <td>1.495,57</td> </tr> </table>	Umsatz	KZ	000	€	11.504,43	links	KZ	006	€	11.504,43	rechts	KZ	006	€	1.495,57	2																																		
Umsatz	KZ	000	€	11.504,43																																																
links	KZ	006	€	11.504,43																																																
rechts	KZ	006	€	1.495,57																																																
3	Wir verkaufen einem Wiener Unternehmen Schrott um € 10.500,00.	<p>AR mit Reverse Charge</p> <table> <tr> <td>Umsatz</td> <td>KZ</td> <td>000</td> <td>€</td> <td>10.500,00</td> </tr> <tr> <td></td> <td>KZ</td> <td>021</td> <td>€</td> <td>- 10.500,00</td> </tr> </table>	Umsatz	KZ	000	€	10.500,00		KZ	021	€	- 10.500,00	2																																							
Umsatz	KZ	000	€	10.500,00																																																
	KZ	021	€	- 10.500,00																																																

4	<p>Wir reparieren in Prag für einen tschechischen Kunden (Unternehmen) eine Maschine und legen die Ausgangsrechnung über € 2.600,00.</p> <p>Österreichische Ust 20% Tschechische Ust 21%</p>	<p>Es liegt ein B2B – Vorgang zwischen dem tschechischen Kunden und uns vor. Es gilt daher das Empfängerortprinzip und somit ist die Leistung in Tschechien steuerbar. Es kommt zum Übergang der Steuerschuld (RC).</p> <p>Keine Kennzahl</p>	2																				
5	<p>Wir erhalten die Eingangsrechnung für den Kauf einer Produktionsmaschine aus Italien über € 34.760,00.</p> <p>Alle notwendigen Unterlagen liegen vor.</p>	<p>Es liegt ein ig Erwerb vor.</p> <p>34.760,00 x 20% = 6.952,00</p> <table data-bbox="694 577 1324 772"> <tr> <td>BGL</td> <td>KZ</td> <td>070</td> <td>€</td> <td>34.760,00</td> </tr> <tr> <td>BGL</td> <td>KZ</td> <td>072</td> <td>€</td> <td>34.760,00</td> </tr> <tr> <td>Steuer</td> <td>KZ</td> <td>072</td> <td>€</td> <td>6.952,00</td> </tr> <tr> <td>Vorsteuer</td> <td>KZ</td> <td>065</td> <td>€</td> <td>- 6.952,00</td> </tr> </table>	BGL	KZ	070	€	34.760,00	BGL	KZ	072	€	34.760,00	Steuer	KZ	072	€	6.952,00	Vorsteuer	KZ	065	€	- 6.952,00	2
BGL	KZ	070	€	34.760,00																			
BGL	KZ	072	€	34.760,00																			
Steuer	KZ	072	€	6.952,00																			
Vorsteuer	KZ	065	€	- 6.952,00																			
6	<p>Wir verkaufen eine Liegenschaft um € 270.000,00 an einen vorsteuerabzugsberechtigten Grazer Unternehmer.</p> <p>Wir haben nicht optiert.</p>	<p>Der Verkauf ist steuerfrei</p> <table data-bbox="694 913 1324 1008"> <tr> <td>Umsatz</td> <td>KZ</td> <td>000</td> <td>€</td> <td>270.000,00</td> </tr> <tr> <td>Umsatz</td> <td>KZ</td> <td>019</td> <td>€</td> <td>- 270.000,00</td> </tr> </table>	Umsatz	KZ	000	€	270.000,00	Umsatz	KZ	019	€	- 270.000,00	2										
Umsatz	KZ	000	€	270.000,00																			
Umsatz	KZ	019	€	- 270.000,00																			
7	<p>Auf unserem Bankkonto gehen pro Monat folgende Mieterlöse ein:</p> <p>Von einer Familie für eine Wohnung € 670,00.</p> <p>Von einer Bank für Geschäftsräume € 2.700,00.</p> <p>Sofern möglich, haben wir als Vermieter optiert.</p>	<p>Da die Bank unecht steuerfreie Umsätze erzielt, kann hier nicht zur Steuerpflicht optiert werden. Vermietung an die Familie ist steuerpflichtig mit 10%.</p> <table data-bbox="694 1220 1324 1411"> <tr> <td>Umsatz gesamt</td> <td>KZ</td> <td>000</td> <td>€</td> <td>3.309,09</td> </tr> <tr> <td>Bank</td> <td>KZ</td> <td>020</td> <td>€</td> <td>- 2.700,00</td> </tr> <tr> <td>links Wohnung</td> <td>KZ</td> <td>029</td> <td>€</td> <td>609,09</td> </tr> <tr> <td>rechts Wohnung</td> <td>KZ</td> <td>029</td> <td>€</td> <td>60,91</td> </tr> </table>	Umsatz gesamt	KZ	000	€	3.309,09	Bank	KZ	020	€	- 2.700,00	links Wohnung	KZ	029	€	609,09	rechts Wohnung	KZ	029	€	60,91	2
Umsatz gesamt	KZ	000	€	3.309,09																			
Bank	KZ	020	€	- 2.700,00																			
links Wohnung	KZ	029	€	609,09																			
rechts Wohnung	KZ	029	€	60,91																			
8	<p>Eingangsrechnung unseres deutschen Rechtsanwaltes für Beratungsleistungen zu einem Prozess mit einem deutschen Kunden über € 1.260,00.</p>	<p>Es liegt ein B2B – Vorgang zwischen dem deutschen Kunden und uns vor. Es gilt daher das Empfängerortprinzip und somit ist die Leistung in Österreich steuerbar. Es kommt zum Übergang der Steuerschuld (RC).</p> <p>1.260,00 x 20% = 252,00</p> <table data-bbox="694 1736 1324 1825"> <tr> <td>Steuer</td> <td>KZ</td> <td>057</td> <td>€</td> <td>252,00</td> </tr> <tr> <td>Steuer</td> <td>KZ</td> <td>066</td> <td>€</td> <td>- 252,00</td> </tr> </table>	Steuer	KZ	057	€	252,00	Steuer	KZ	066	€	- 252,00	2										
Steuer	KZ	057	€	252,00																			
Steuer	KZ	066	€	- 252,00																			
9	<p>Wir verkaufen Waren an einen Unternehmer in der Schweiz über € 15.300,00.</p> <p>Alle notwendigen Unterlagen liegen vor.</p>	<p>Steuerfreie Ausfuhrlieferung</p> <table data-bbox="694 1926 1324 2016"> <tr> <td>Umsatz</td> <td>KZ</td> <td>000</td> <td>€</td> <td>15.300,00</td> </tr> <tr> <td>Umsatz</td> <td>KZ</td> <td>011</td> <td>€</td> <td>- 15.300,00</td> </tr> </table>	Umsatz	KZ	000	€	15.300,00	Umsatz	KZ	011	€	- 15.300,00	2										
Umsatz	KZ	000	€	15.300,00																			
Umsatz	KZ	011	€	- 15.300,00																			

10

Platz für die Ermittlung der Bemessungsgrundlagen sowie der Berechnung der Zahllast oder Gutschrift.

Die angefügte Umsatzsteuervoranmeldung U30 (2018) ist jedenfalls auszufüllen!

KZ 000		Beispiel 1	353.200,00		
		Beispiel 2	11.504,43		
		Beispiel 3	10.500,00		
		Beispiel 6	270.000,00		
		Beispiel 7	3.309,09		
		Beispiel 9	15.300,00		
				663.813,52	
KZ 021		Beispiel 3		- 10.500,00	
KZ 011		Beispiel 9		- 15.300,00	
KZ 019		Beispiel 6		- 270.000,00	
KZ 020		Beispiel 7		- 2.700,00	
				365.313,52	
KZ 022	links	Beispiel 1	246.800,00		
	rechts	Beispiel 1		49.360,00	
KZ 029	links	Beispiel 1	106.400,00		
		Beispiel 2	609,09		
			107.009,09		
	rechts			10.700,91	
KZ 006	links	Beispiel 2	11.504,43		
	rechts	Beispiel 2		1.495,58	
KZ 057		Beispiel 8		252,00	
KZ 070		Beispiel 5	34.760,00		
KZ 072	links	Beispiel 5	34.760,00		
	rechts			6.952,00	
KZ 060		Beispiel 1		- 18.420,00	
KZ 061		Beispiel 1		- 9.350,00	
KZ 065		Beispiel 5		- 6.952,00	
KZ 066		Beispiel 3		- 252,00	
			ZAHLLAST	33.786,49	



LINZ

Informationen zur elektronischen Erklärungsabgabe finden Sie direkt unter FinanzOnline (<https://finanzonline.bmf.gv.at>) und unter www.bmf.gv.at, wo auch steuerliche Informationen, wie die Umsatzsteuerrichtlinien 2000 abrufbar (downloadbar) sind, bzw. erhalten Sie diese bei Ihrem zuständigen Finanzamt.

2019

Dieses Formular wird maschinell gelesen, füllen Sie es daher nur mittels Tastatur und Bildschirm aus. Eine handschriftliche Befüllung ist unbedingt zu vermeiden. Betragangaben in EURO und Cent (rechtsbündig). Eintragungen außerhalb der Eingabefelder können maschinell nicht gelesen werden.

Die stark hervorgehobenen Felder/Ankreuzkästchen sind jedenfalls auszufüllen. Zutreffendes bitte ankreuzen.

Umsatzsteuervoranmeldung 2019

Berichtigte Umsatzsteuervoranmeldung 2019

1. Abgabenkontonummer	2. Zeitraum
1.1 Finanzamtsnummer - Steuernummer 4 6 1 8 3 1 2 3 4	2.1 für den Kalendermonat 2 2019 bis 2019
1.2 <input type="checkbox"/> Steuernummer noch nicht vorhanden	

3. Angaben zum Unternehmen

3.1 BEZEICHNUNG DES UNTERNEHMENS (BLOCKSCHRIFT)

A N N A G R Ü N

3.2 STRASSE (BLOCKSCHRIFT)

G R Ü N S T R A S S E

3.3 Hausnummer

2

3.4 Stiege

3.5 Tünummer

3.6 Land 1)

3.7 Telefonnummer

A

0 2 2 2 / 1 3 5 6 9 9 9

A

3.8 Postleitzahl

3.9 ORT (BLOCKSCHRIFT)

4 3 2 1

G R Ü N H O F E N

4. Berechnung der Umsatzsteuer:

4.1 Lieferungen, sonstige Leistungen und Eigenverbrauch:

4.1 Gesamtbetrag der Bemessungsgrundlage für Lieferungen und sonstige Leistungen (ohne den nachstehend angeführten Eigenverbrauch) einschließlich Anzahlungen (jeweils ohne Umsatzsteuer) **000**

4.2 zuzüglich Eigenverbrauch (§ 1 Abs. 1 Z 2, § 3 Abs. 2 und § 3a Abs. 1a) **001** +

4.3 abzüglich Umsätze, für die die Steuerschuld gemäß § 19 Abs. 1 zweiter Satz sowie gemäß § 19 Abs. 1a, 1b, 1c, 1d und 1e auf den Leistungsempfänger übergegangen ist. **021** -

4.4 SUMME **6 5 3 3 1 3 , 5 2**

Bemessungsgrundlage, Beträge in Euro und Cent

6 6 3 8 1 3 , 5 2

1 0 5 0 0 , 0 0

6 5 3 3 1 3 , 5 2

Datenschutzerklärung auf www.bmf.gv.at/datenschutz oder auf Papier in allen Finanz- und Zollstellen

www.bmf.gv.at

Bundesministerium für Finanzen



¹⁾ Bitte geben Sie das internationale Kfz-Kennzeichen an. Nur auszufüllen, wenn der derzeitige Wohnsitz/Sitz nicht in Österreich gelegen ist.

U 30-PDF-2019 Bundesministerium für Finanzen

4.21	Steuerschuld gemäß § 19 Abs. 1 zweiter Satz, § 19 Abs. 1c, 1e sowie gemäß Art. 25 Abs. 5	057	+	2 5 2 , 0 0
4.22	Steuerschuld gemäß § 19 Abs. 1a (Bauleistungen)	048	+	
4.23	Steuerschuld gemäß § 19 Abs. 1b (Sicherheitseigentum, Vorbehaltseigentum und Grundstücke im Zwangsversteigerungsverfahren)	044	+	
4.24	Steuerschuld gemäß § 19 Abs. 1d (Schrott und Abfallstoffe, Verordnung BcBl. II Nr. 129/2007; Videospielekonsolen, Laptops, Tablet-Computer, Gas und Elektrizität, Gas- und Elektrizitätszertifikate, Metalle, Anlagegold, Verordnung BcBl. II Nr. 369/2013)	032	+	
Inneregemeinschaftliche Erwerbe:				
4.25	Gesamtbetrag der Bemessungsgrundlagen für innergemeinschaftliche Erwerbe	070		3 4 7 6 0 , 0 0
4.26	Davon steuerfrei gemäß Art. 6 Abs. 2	071	-	
4.27	Gesamtbetrag der steuerpflichtigen innergemeinschaftlichen Erwerbe			3 4 7 6 0 , 0 0
Davon sind zu versteuern mit:				
4.28	20% Normalsteuersatz	072	+	3 4 7 6 0 , 0 0
4.29	10% ermäßigter Steuersatz	073	+	
4.30	13% ermäßigter Steuersatz	008	+	
4.31	19% für Jungholz und Mittelberg	088	+	
Nicht zu versteuernde Erwerbe:				
4.32	Erwerbe gemäß Art. 3 Abs. 8 zweiter Satz, die im Mitgliedstaat des Bestimmungslandes besteuert worden sind	076		
4.33	Erwerbe gemäß Art. 3 Abs. 8 zweiter Satz, die gemäß Art. 25 Abs. 2 im Inland als besteuert gelten	077		
5. Berechnung der abzehbaren Vorsteuer:				
5.1	Gesamtbetrag der Vorsteuern (ohne die nachstehend gesondert anzuführenden Beträge)	060	-	1 8 4 2 0 , 0 0
5.2	Vorsteuern betreffend die entrichtete Einfuhrumsatzsteuer (§ 12 Abs. 1 Z 2 lit. a)	061	-	9 3 5 0 , 0 0

5.3	Vorsteuer betreffend die geschuldete, auf dem Abgabekonto verbuchte Einfuhrumsatzsteuer (§ 12 Abs. 1 Z 2 lit. b)	083	-	
5.4	Vorsteuer aus dem innergemeinschaftlichen Erwerb	065	-	6 9 5 2 , 0 0
5.5	Vorsteuer betreffend die Steuerschuld gemäß § 19 Abs. 1 zweiter Satz, § 19 Abs. 1c, 1e sowie gemäß Art. 25 Abs. 5	066	-	2 5 2 , 0 0
5.6	Vorsteuer betreffend die Steuerschuld gemäß § 19 Abs. 1a (Bauleistungen)	082	-	
5.7	Vorsteuer betreffend die Steuerschuld gemäß § 19 Abs. 1b (Sicherheitseigentum, Vorbehaltseigentum und Grundstücke im Zwangsversteigerungsverfahren)	087	-	
5.8	Vorsteuer betreffend die Steuerschuld gemäß § 19 Abs. 1d (Schrott und Abfallstoffe, Verordnung BGBl. II Nr. 129/2007; Videospielekonsolen, Laptops, Tablet-Computer, Gas und Elektrizität, Gas- und Elektrizitätszertifikate, Metalle, Anlagegold, Verordnung BGBl. II Nr. 369/2013)	089	-	
5.9	Vorsteuer für innergemeinschaftliche Lieferungen neuer Fahrzeuge von Fahrzeuglieferern gemäß Art. 2	064	-	
5.10	Davon nicht abzugsfähig gemäß § 12 Abs. 3 iVm Abs. 4 und 5	062	+	
5.11	Berichtigung gemäß § 12 Abs. 10 und 11	063	²⁾	
5.12	Berichtigung gemäß § 16	067	²⁾	
5.13	Gesamtbetrag der abziehbaren Vorsteuer		-	3 4 9 7 4 , 0 0
6. Sonstige Berichtigungen:				
		090	²⁾	
7.1	<input checked="" type="checkbox"/> Vorauszahlung (Zahllast)	095		3 3 7 8 6 , 4 9
	7.2	<input type="checkbox"/> Überschuss (Gutschrift)		

Ich beantrage die Verwendung des unter der Kennzahl 095 ausgewiesenen Überschusses zur Entrichtung von Abgaben.

Ich übermittle Rechenungskopien (bitte keine Originale beilegen)

Steuerliche Vertretung (Name, Anschrift, Telefon/Telefaxnummer)

²⁾ Sollte die Eingabe eines negativen Wertes notwendig sein, tragen Sie das Minuszeichen in das dafür vorgesehene Kästchen vor den Betragsfeldern ein.

Noch einfacher können Sie diese Erklärung papierlos über www.bmf.gv.at (FinanzOnline) einbringen.

FinanzOnline steht Ihnen kostenlos und rund um die Uhr zur Verfügung und bedarf keiner speziellen Software. Ich versichere, dass ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen richtig und vollständig gemacht habe.

Datum, Unterschrift bzw. firmenmäßige Zeichnung

V. Einnahmen/Ausgaben-Rechnung

1. Einnahmen-Ausgaben Rechnung 2018

Frau Sabine Abtinent betreibt eine Gastwirtschaft. Sie hat im Jahr 2018 folgende Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben (alle Beträge sind brutto inklusive Umsatzsteuer):

Einnahmen:	Vereinnahmte Erlöse Speisenverkauf (10% USt)	202.510,00
	Vereinnahme Erlöse Getränkeverkauf (20% USt)	153.600,00
	Lieferforderungen Speisen zum 31.12.2018 (10% USt)	4.598,00
	Lieferforderungen Getränke zum 31.12.2018 (20% USt)	6.408,00
Ausgaben:	Löhne und Gehälter inklusive Nebenkosten (0% USt)	55.000,00
	Beiträge zur Pflichtversicherung (0% USt)	8.637,00
	Lebensmitteleinkauf (10% USt)	82.731,00
	Getränkeeinkauf (20% USt)	78.792,00
	Hilf- und Betriebsstoffe (20% USt)	2.808,00
	PKW Audi A3 FSI	
	Haftpflicht- und Kaskoversicherung (0% USt)	1.860,00
	Treibstoff (20% USt)	3.718,80
	Reparaturen, Service (20% USt)	2.479,20
	Büromaterial (20% USt)	540,00
	Postgebühren (0% USt)	45,00
	Telefonentgelte (20% USt)	876,00
	Steuerberatungskosten (20% USt)	4.800,00
	Werbung (20% USt)	1.440,00
	Geschäftsmiete Jänner bis November 2018 (20% USt)	26.400,00
	Strom (20% USt)	15.240,00
	Betriebsversicherungen (0% USt)	4.204,00
	Sonstige Ausgaben (20% USt)	8.196,00
	Finanzamt-Zahllasten 11-12/2017 und 01-10/2018	17.208,00
	Lieferverbindlichkeiten Lebensmittel zu 31.12.2018 (10% USt)	9.914,30
	Lieferverbindlichkeiten Getränke zum 31.12.2018 (20% USt)	18.231,60

Weiters sind in den Aufzeichnungen noch nicht enthalten bzw. wurden noch nicht berücksichtigt:

Abschreibung: Absetzung für Abnutzung zum 31.12.2018 laut Anlagenverzeichnis (= Altbestand an Anlagen ohne neues Verkaufspult): 16.481,00 Euro

Im Betrag von 16.481,00 Euro ist auch die Absetzung für Abnutzung des PKW Audi A3 FSI mit 3.487,00 Euro enthalten.

Anlagenzugänge: Kauf eines neuen Geschirrspülers mit Anschaffungskosten in Höhe von 11.000,00 Euro bei der Firma Miele in München (Deutschland). Der Geschirrspüler wurde am 15. Mai 2018 vom deutschen Lieferanten geliefert, übergeben und sofort in Betrieb genommen. Die Nutzungsdauer wurde mit 10 Jahren angenommen.

Ende November 2018 lieferte und montierte die Tischlerei Fingerlos eine neue Bar für den Schankraum. Die Rechnung – ausgestellt am 14. Dezember 2018 – lautet wie folgt:

Bar	4.210,00 Euro
Montage	1.000,00 Euro
Zwischensumme	5.210,00 Euro
20% Umsatzsteuer	1.042,00 Euro
Gesamtbetrag	6.252,00 Euro

Die Inbetriebnahme der neuen Bar erfolgte unmittelbar nach der Montage. Der Rechnungsbetrag wurde am 20. Dezember 2018 unter Abzug von 3% Skonto vom betrieblichen Bankkonto überwiesen. Die Nutzungsdauer der neuen Bar wurde mit 10 Jahren angenommen.

- Anlagenabgang:** Kurz vor der Anschaffung der neuen Bar wurde die bisherige Bar von der Firma Alternativladen GmbH um 600,00 Euro brutto gekauft. Die ursprünglich angenommene Nutzungsdauer der alten Bar von 20 Jahren war zum Zeitpunkt des Verkaufs bereits um 2 Jahre überschritten.
- Privatentnahmen:** Die im Betrieb beschäftigte Reinigungskraft Susi Sauber hat während des Jahres 2018 auch die Privatwohnung von Frau Abstinert gereinigt. Als entsprechender Anteil des Lohnaufwandes wurden 2.400,00 Euro netto ermittelt.
- Am 04. April 2018 entnimmt Frau Abstinert 1.000,00 Euro in Bar aus der Kassa. Den Betrag verwendet sie für private Kleidungseinkäufe.
- Anlässlich der Erstkommunion ihres Sohnes Leo lädt Frau Abstinert Familie, Verwandte und Freunde in ihre Gastwirtschaft zum Essen und Feiern ein. Der Einkaufswert der verzehrten Speisen beträgt 528,00 Euro brutto (inkl. 10% USt), jener der Getränke 720,00 Euro brutto (inkl. 20% USt). Der Verkaufspreis der Speisen beträgt 946,00 Euro brutto, jener der Getränke 1.872,00 brutto.
- Sonstiges:** Bei Auswertung des Fahrtenbuches wurde festgestellt, dass der PKW Audi A3 FSI im Jahr 2018 zu 51% privat genutzt wurde. Betrieblich wurden mit diesem PKW 15.421 Kilometer gefahrenen.
- Die Geschäftsmiete Dezember 2018 wird am 09.01.2019 in Höhe von 2.400,00 Euro brutto (20% USt) bar an den Vermieter bezahlt. Der Betrag war bereits am 01.12.2018 fällig.
- Ende November 2018 wurde in Ungarn Salami um 90.000,00 ungarische Forint eingekauft. Dies entspricht bei Lieferung einem Betrag von 283,00 Euro. Bei der Zahlung sind jedoch auf Grund der Kursschwankung 305,00 Euro zu überweisen. Die Überweisung erfolgt am 4. Dezember 2018. Erwerbsteuer in Höhe von 28,30 Euro wurde selbst berechnet, im Rahmen der Umsatzsteuervoranmeldung an das Finanzamt abgeführt bzw. als Vorsteuer geltend gemacht.
- Am 30.12.2018 erhält Frau Abstinert von einer Kundin 810,00 Euro (= 330,00 inkl. 10% USt und 480,00 inkl. 20% USt) in bar. Der Betrag stellt eine Anzahlung für die Hochzeitsfeier der Kundin (Termin 08.04.2019) dar und wurde im Rahmen der Reservierung übergeben.

Aufgabe: **Ermitteln Sie auf Grund der obigen Angabe das Betriebsergebnis 2018 gemäß § 4(3) EstG nach der Nettomethode.**

Ein Gewinnfreibetrag ist dabei in maximal möglicher Höhe zu berücksichtigen.

Sämtliche Berechnungen sind nachvollziehbar darzustellen! Für diese nachvollziehbare Berechnung des Betriebsergebnisses finden Sie auf der nachfolgenden Seite ausreichend Platz.

Lösung:

Gewinn zum 31.12.2018	31.881,58	
Verlust zum 31.12.2018		-----

18 Punkte

Ermittlung des Betriebsergebnisses

Einnahmen netto

Erlöse 10% USt	184.100,00
Erlöse 20% USt	128.000,00
Anzahlung Geburtstagsfeier 10% USt	300,00
Anzahlung Geburtstagsfeier 20% USt	400,00
Verkaufserlös alte Bar	500,00
Eigenverbrauch – Lohnaufwand Reinigungskraft	2.400,00
Eigenverbrauch – Erstkommunionsfeier 10% USt	480,00
Eigenverbrauch – Erstkommunionsfeier 20% USt	600,00
Summe Einnahmen netto	316.780,00

Ausgaben netto

Löhne und Gehälter inkl. Nebenkosten	55.000,00
Beiträge zur Pflichtversicherung	8.637,00
Lebensmitteleinkauf (10% USt)	75.210,00
Getränkeeinkauf (20% USt)	65.660,00
Hilfs- und Betriebsstoffe (20% USt)	2.340,00
PKW Audi A3 FSI – überwiegende Privatnutzung	
Haftpflicht- und Kaskoversicherung	0,00
Treibstoff (20%)	0,00
Reparaturen, Service (20% USt)	0,00
Büromaterial (20% USt)	450,00
Postgebühren	45,00
Telefonentgelt (20% USt)	730,00
Steuerberatungskosten (20% USt)	4.000,00
Werbung (20% USt)	1.200,00
Miete Jänner bis November 2018 (20% USt)	22.000,00
Strom (20% USt)	12.700,00
Betriebsversicherungen	4.204,00
Sonstige Ausgaben (20% USt)	6.830,00
AfA Altbestand (16.481,00 abzüglich PKW 3.487,00)	12.994,00
AfA Geschirrspüler neu (10% von 11.000,00)	1.100,00
AfA Bar neu (10% von 5.053,70 => ½)	252,69
KM-Geld PKW Audi A3 FSI (betrieblich 15.421 km x 0,42)	6.476,82
Geschäftsmiete 12/2018 (zu berücksichtigen 01/2019)	-----
Wareneinkauf Ungarn	305,00
Summe Ausgaben netto	280.134,51

Einnahmen	316.780,00
Ausgaben	280.134,51
Vorläufiger Gewinn	36.645,49
13% Gewinnfreibetrag – Grundbetrag	- 3.900,00
13% Gewinnfreibetrag – Investitionsbedingter Teil	- 863,91
Gewinn 2018	31.881,58

2. Wareneingangsbuch

Erstellen Sie auf Grund der folgenden Angaben das Wareneingangsbuch März 2019 für das Schreibwarengeschäft Paula Tintifax in Linz, Herrenstraße 15. Das Betriebsergebnis des Unternehmens wird gemäß § 4 Abs. 3 EStG im Rahmen einer Einnahmen-Ausgaben-Rechnung ermittelt.

Rechnungsdatum	Belegnummer	Zahlungsdatum	Bruttobetrag	Beschreibung des Geschäftsfalls
02.03.	BK 101	05.03.	951,00	Zahlung der Jahresprämie der Betriebshaftpflichtversicherung 2018/2019 an die Donau Versicherungs-AG, 4020 Linz, Untere Donaulände 75
05.03.	KA 56	05.03.	300,00	Privatentnahme von Bargeld aus der Kassa
25.02.	BK 102	06.03.	21.600,00	Ankauf eines neuen Lieferwagens bei der Firma Ford Destalles, 4020 Linz, Fröbelstraße 16
07.03.	KA 57	07.03.	170,00	Anmeldung des neuen Lieferwagens im Wege des Zulassungsbüros der Donau Versicherungs-AG, 4020 Linz, Untere Donaulände 75
07.03.	KA 58	07.03.	720,00	Einkauf von Klarsichthüllen bei der Firma Donau in 4381 St. Nikola, Moserstraße 25
28.02.	BK 103	08.03.	4.230,00	Ausgangsrechnung über den Verkauf von Büromaterial an die Firma Kühlanlagen Hauser GmbH, 4040 Linz, Freistädterstraße 18
08.03.	KA 59	08.03.	312,00	Wareneinkauf von Kugelschreibern bei der Firma Faber, 1010 Wien, Johannesgasse 5
10.03.	KA 60	10.03.	864,00	Einkauf von Kraftlochern, geliefert von der Firma Lietz, 8010 Graz, Schwarzeneggerstraße 21
12.03.	BK 104	15.03.	6.531,00	Auszahlung der Gehälter an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
13.03.	BK 105	16.03.	791,00	ER 175 - Einkauf von Reinigungsmitteln für die eigenen Büroräumlichkeiten bei der Firma Reinemacher, 6020 Innsbruck, Innrain 10
14.03.	BK 105	16.03.	3.096,00	ER 176 - Wareneinkauf von Aktenkoffern bei der Firma Samsonite, 1030 Wien, Vordere Zollamtstraße 67
09.03.	BK 106	17.03.	5.700,00	ER 177 - Einkauf von Kleiderständern für das Warenlager auf Ziel bei der Firma Schachermayr, 4020 Linz, Am Hafen 14
23.03.	KA 61	23.03.	72,00	Einkauf von Briefmarken für betriebliche Schriftstücke bei der Postfiliale 4020 Linz, Bahnhofplatz 3
26.03.	BK 107	29.03.	2.682,00	ER 179 - Einkauf von Kopier- und Druckerpapier für den Verkauf, geliefert von der Firma Mondi Neusiedler GmbH, 3363 Ulmerfeld-Hausmeninig, Theresienthalstraße 15
24.03.	BK 108	30.03.	1.917,60	ER 178 - Einkauf von 2 Mont Blanc Füllfedern „Meisterstück“ für private Zwecke (Firmung der beiden Patenkinder) bei der Firma Mont Blanc in 1010 Wien, Graben 23.
30.03.	KA 62	30.03.	3.245,00	Tageslosung des 30. März 2019

ACHTUNG: Das Formular für das Wareneingangsbuch finden Sie auf der nächsten Seite.

Wareneingangsbuch - Lösung

Nr.	Rechnungsdatum	Beleg	Name und Anschrift des Lieferanten	Artikel	Bruttopreis	Bezahlt am
1	07.03.2019	KA 58	Firma Donau, 4381 St. Nikola, Moserstraße 25	Klarsichthüllen	720,00	07.03.2019
2	08.03.2019	KA 59	Firma Faber, 1010 Wien, Johannesgasse 5	Kugelschreiber	312,00	08.03.2019
3	10.03.2019	KA 60	Firma Lietz, 8010 Graz, Schwarzeneggerstraße 21	Kraftlocher	864,00	10.03.2019
4	14.03.2019	ER 176	Firma Samsonite, 1030 Wien, Vordere Zollamtstraße 67	Aktenkoffer	3.096,00	16.03.2019
5	24.03.2019	ER 178	Firma Mont Blanc, 1010 Wien, Graben 23	2 Füllfedern „Meisterstück“	1.917,60	30.03.2019
6	26.03.2019	ER 179	Firma Mondi Neusiedler GmbH, 3363 Ulmerfeld-Hausmending, Theresienthalstraße 15	Kopier- und Druckerpapier	2.682,00	29.03.2019
7						
8						
9						
10						
Monatssumme März 2019					9.591,60	

6 Punkte

3. Welche der im Folgenden genannten Positionen sind bei einer Einnahmen-Ausgaben-Rechnung zu berücksichtigen? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Bei einer Einnahmen-Ausgaben-Rechnung sind folgende Positionen zu berücksichtigen:

- ⇒ Rückstellung für Prozesskosten
- ⇒ Rechnungsabgrenzung für eine Mietvorauszahlung für 48 Monate **X**
- ⇒ Rechnungsabgrenzung für Versicherungsaufwendungen für 12 Monate
- ⇒ Rückstellung für Abfertigungsansprüche **X**
- ⇒ Rechnungsabgrenzung für Mieterlöse für 6 Monate

2 Punkte

4. Wann ist ein Gewerbebetrieb berechtigt, sein Betriebsergebnis durch Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung (= gemäß § 4 Abs.3 EStG) zu ermitteln? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Die Ermittlung des Betriebsergebnisses durch Einnahmen-Ausgaben-Rechnung ist bei einem Gewerbebetrieb möglich, wenn

- ⇒ der Vorjahresumsatz mehr als 1.000.000,00 Euro beträgt
- ⇒ keine gesetzliche Buchführungs- bzw. Rechnungslegungspflicht besteht **X**
- ⇒ kein geeignetes Buchhaltungsprogramm zur Gewinnermittlung gem. § 4 Abs.1 vorliegt ..
- ⇒ nicht freiwillig Bücher geführt werden **X**
- ⇒ es der Wunsch des Unternehmers ist

2 Punkte

5. In welcher der angeführten Aufzeichnungen werden im Rahmen einer Einnahmen-Ausgaben-Rechnung die Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben chronologisch, nach sachlichen Kriterien getrennt, erfasst (= händische Methode)? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben werden chronologisch, nach sachlichen Kriterien getrennt,

- ⇒ im Wareneingangsbuch
- ⇒ im Journal und Spesenverteiler **X**
- ⇒ im Anlageverzeichnis
- ⇒ auf Erfolgskonten

..... erfasst.

1 Punkt

6. Nach welchem oder welchen der angeführten Prinzipien werden im Rahmen der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung Betriebsausgaben in den Aufzeichnungen erfasst? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Im Rahmen der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung werden Betriebsausgaben nach dem

- ⇒ Zuflussprinzip
- ⇒ Abflussprinzip **X**
- ⇒ Realisationsprinzip
- ⇒ Prinzip der tatsächlichen Vereinnahmung
- ⇒ Prinzip der tatsächlichen Verausgabung **X**

..... in den Aufzeichnungen erfasst.

2 Punkte

VI. Kostenrechnung

1. Betriebsüberleitung

Das Einzelunternehmen Birgit Hammer, Ladenbaubetrieb in Wels, entscheidet sich auf Grund von Gesprächen mit der Steuerberaterin für die Einführung einer Kostenrechnung. Ausgangsbasis ist die auszugsweise Saldenliste zum 31.12. 2018:

Konto	Bezeichnung	Saldenübersicht 2018 (Auszug)
0400	Maschinen	410.000,00
0600	Betriebs- und Geschäftsausstattung	180.000,00
1100	Rohstoffe	23.200,00
2000	Lieferforderungen Inland	65.900,00
2800	Bank „Oberbank“	33.800,00
3300	Lieferverbindlichkeiten Inland	238.000,00
3700	Sonstige Verbindlichkeiten	10.000,00
4020	Umsätze Handelswaren 20%	254.200,00
5100	Verbrauch von Rohstoffen	12.000,00
5400	Verbrauch Hilfsstoffe	3.200,00
5650	Energieaufwand (Strom)	10.700,00
6000	Löhne	36.000,00
6200	Gehälter	19.500,00
6.....	Lohnnebenkosten	16.200,00
6.....	Gehaltsnebenkosten	5.900,00
7010	Planmäßige Abschreibung	25.000,00
7819	Sonstige Schadensfälle	3.600,00
7.....	Diverse Aufwendungen	27.000,00
7700	Versicherungsaufwand	5.200,00
8310	Zinsaufwand	200,00
9000	Kapital	350.800,00
Summen		1.705.400,00

Zusätzliche Angaben:

- Die Preissteigerungen bei den Rohstoffen betragen 5%.
- In den Löhnen ist ein Lohnvorschuss von 2.000,00 Euro enthalten.
- Die kalkulatorischen Lohnnebenkosten belaufen sich auf 105%.
- Die kalkulatorischen Gehaltsnebenkosten betragen 62%.
- An kalkulatorischen Zinsen (Eigen- und Fremdkapitalzinsen) fallen jährlich 1.000,00 Euro an.
- Die kalkulatorische Abschreibung beträgt 27.000,00 Euro
- Stromaufwendungen in Höhe von 4.000,00 Euro entfallen auf die Privatwohnung der Unternehmerin.
- Der jährliche Versicherungsaufwand beträgt 4.000,00 Euro.
- In den diversen Aufwendungen sind Forderungsausfälle in Höhe von 5.800,00 Euro enthalten.
- Die kalkulatorischen Wagnisse für Forderungsausfälle betragen 9.000,00 Euro

Aufgabe:

Ermitteln Sie mit Hilfe der voranstehenden Angaben und dem Betriebsüberleitungsbogen die Kosten 2018. **Den Betriebsüberleitungsbogen dazu finden Sie auf der nachfolgenden Seite.**

Kostenermittlung 2018 mit Hilfe des Betriebsüberleitungsbogens - Lösung

Betriebsüberleitungsbogen 2018			
Bezeichnungen	Aufwendungen lt. Saldenübersicht	Abgrenzungen	Kosten
Verbrauch von Rohstoffen	12.000,00	+ 600,00	12.600,00
Verbrauch Hilfsstoffe	3.200,00		3.200,00
Energieaufwand (Strom)	10.700,00	- 4.000,00	6.700,00
Löhne	36.000,00	- 2.000,00	34.000,00
Gehälter	19.500,00		19.500,00
Lohnnebenkosten	16.200,00	- 16.200,00	0,00
Gehaltsnebenkosten	5.900,00	- 5.900,00	0,00
Planmäßige Abschreibung	25.000,00	- 25.000,00	0,00
Sonstige Schadensfälle	3.600,00	- 3.600,00	0,00
Diverse Aufwendungen	27.000,00	- 5.800,00	21.200,00
Versicherungsaufwand	5.200,00	- 1.200,00	4.000,00
Zinsaufwand	200,00	- 200,00	0,00
Kalkulatorische Lohnnebenkosten	0,00	+ 35.700,00	35.700,00
Kalkulatorische Gehaltsnebenkosten	0,00	+ 12.090,00	12.090,00
Kalkulatorische Zinsen	0,00	+ 1.000,00	1.000,00
Kalkulatorische Abschreibung	0,00	+27.000,00	27.000,00
Kalkulatorische Wagnisse	0,00	+ 9.000,00	9.000,00
Summe	164.500,00	21.490,00	185.990,00

15 Punkte

2. Teilkostenrechnung – Betriebsabrechnung

Das Einzelunternehmen Manfred Meister produziert und vertreibt Abdeckungen für Schwimmbäder. Das Unternehmen agiert mit einer Teilkostenrechnung, wobei die Kosten laut Betriebsüberleitungsbogen zugrunde gelegt werden:

Das Unternehmen soll nunmehr mit Hilfe eines Betriebsabrechnungsbogens die Gemeinkostenzuschlags- sowie die Verrechnungssätze ermitteln.

Verfügbare Unterlagen und Informationen:

Betriebsüberleitungsbogen			
Bezeichnungen	Aufwand	Abgrenzungen	Kosten
Rohmaterial Aluminiumleisten	60.000,00	10.000,00	70.000,00
Rohmaterial Plexiglas	110.000,00	35.000,00	145.000,00
Löhne	135.000,00	- 23.000,00	112.000,00
Gehälter	17.000,00	0,00	17.000,00
Gesetzliche Sozialabgaben	72.000,00	- 72.000,00	0,00
Buchhalterische Abschreibung	39.500,00	- 39.500,00	0,00
Versicherungsaufwand	19.000,00	- 4.000,00	15.000,00
Zinsaufwendungen für Bankkredite	4.800,00	- 4.800,00	0,00
Diverse Aufwendungen	176.000,00	- 16.000,00	160.000,00
Kalkulatorische Lohnnebenkosten	0,00	117.600,00	117.600,00
Kalkulatorische Gehaltsnebenkosten	0,00	11.100,00	11.100,00
Kalkulatorische Wagnisse	0,00	10.500,00	10.500,00
Kalkulatorische Zinsen	0,00	8.000,00	8.000,00
Kalkulatorische Abschreibung	0,00	32.400,00	32.400,00
Summe	633.300,00	65.300,00	698.600,00

Für die Aufteilung der Kosten in fixe und variable Kosten folgende Informationen zur Verfügung:

- Gesamtes Rohmaterial, Lohnkosten und Lohnnebenkosten 100% variabel
- Gehaltskosten und Gehaltsnebenkosten 60% variabel
- Versicherungskosten 40% variabel
- Diverse Aufwendungen 70% variabel
- Kalkulatorische Wagnisse 30% variabel
- Kalkulatorische Zinsen 0% variabel
- Kalkulatorische Abschreibung 20% variabel

Folgende Zuordnung zu den einzelnen Kostenstellen ist zu beachten:

	Lager	Produktion	Verwaltung/Vertrieb
Rohmaterial Aluminiumleisten	100%	0%	0%
Rohmaterial Plexiglas	100%	0%	0%
Löhne + Nebenkosten	0%	100%	0%
Gehälter + Nebenkosten	0%	0%	100%
Versicherungskosten	20%	60%	20%
Diverse Aufwendungen	20%	50%	30%
Kalkulatorische Wagnisse	0%	100%	0%
Kalkulatorische Zinsen	40%	50%	10%
Kalkulatorische Abschreibung	10%	50%	40%

Die Bezugsgrößen bei der Kostenstelle „Lager“ sind die gesamten Rohstoffeinzelnkosten. Bei der Kostenstelle „Produktion“ sind als Grundlage die verrechenbaren Stunden in Höhe von 10.000 Stunden heranzuziehen.

Aufgabe Ermitteln Sie die variablen Gemeinkostenzuschlags- und Verrechnungssätze.

Der auf der nächsten Seite zur Verfügung stehende Betriebsabrechnungsbogen ist zu verwenden!

Ermittlung der variablen Gemeinkostenzuschlags- und Verrechnungssätze

Bezeichnung	Kosten	Variabel	Variable Kosten	Lager	Produktion	Verw./Vertrieb
Rohmaterial Aluleisten	70.000,00	100%	70.000,00	70.000,00		
Rohmaterial Plexiglas	145.000,00	100%	145.000,00	145.000,00		
Löhne	112.000,00	100%	112.000,00		112.000,00	
Gehälter	17.000,00	60%	10.200,00			10.200,00
Gesetzliche Sozialabgaben	0,00	0%				
Buchhalt. Abschreibung	0,00	0%				
Versicherungsaufwand	15.000,00	40%	6.000,00	1.200,00	3.600,00	1.200,00
Zinsaufwand für Bankkredite	0,00	0%				
Diverse Aufwendungen	160.000,00	70%	112.000,00	22.400,00	56.000,00	33.600,00
Kalk. Lohnnebenkosten	117.600,00	100%	117.600,00		117.600,00	
Kalk. Gehaltsnebenkosten	11.100,00	60%	6.660,00			6.660,00
Kalk. Wagnisse	10.500,00	30%	3.150,00		3.150,00	
Kalk. Zinsen	8.000,00	0%				
Kalk. Abschreibung	32.400,00	20%	6.480,00	648,00	3.240,00	2.592,00
Summe	698.600,00		589.090,00	239.248,00	295.590,00	54.252,00
davon Gemeinkosten	371.600,00		262.090,00	24.248,00	183.590,00	54.252,00

Gemeinkosten	Lager	Produktion	Verw./Vertrieb
	24.248,00	183.590,00	54.252,00
Bezugsgrößen für Gemeinkosten	EK Material	Stunden	Herstellkosten
Bezugsgrößen	215.000,00	10.000	534.838,00
Gemeinkostenzuschlags-/Verrechnungssatz	11,28 %	18,36 Euro	10,14%

15 Punkte

3. Kostenträgerrechnung - Preiskalkulation

Die Tischlerei Tanzer in Wels produziert Selbstbaumöbel. Diese werden als Bausatz gefertigt und vertrieben.

Die Tischlerei plant eine neue Möbellinie mit einem speziellen Wohnzimmerschrank. Um eine Entscheidung über die tatsächliche Fertigung treffen zu können, ist es erforderlich, den voraussichtlichen Verkaufspreis des Wohnzimmerschranks mit den Preisen des Mitbewerbs abzugleichen.

Somit ist der voraussichtliche Bruttoverkaufspreis zu ermitteln. Dazu stehen folgende Informationen zur Verfügung:

• Verbrauch Fertigungsmaterial je Schrank	1.610,00 Euro
• Lohneinzelkosten Facharbeiter je verrechenbare Stunde	32,50 Euro
• Zeitbedarf für die Fertigung je Schrank	15 Stunden
• Kundenrabatt je Schrank	5%
• Verpackungskosten je Schrank netto	75,00 Euro

Folgende Gemeinkostenzuschläge wurden auf Basis des Betriebsabrechnungsbogens ermittelt:

• Materialgemeinkostenzuschlag	38,00%
• Fertigungsgemeinkostenzuschlag	145,25%
• Gemeinkostenzuschlag Verwaltung und Vertrieb	16,52%
• Gewinnzuschlag	40%

Aufgabe Ermitteln Sie den **Bruttoverkaufspreis** der neuen Variante des Wohnzimmerschranks mit Hilfe der differenzierenden Zuschlagskalkulation.

Lösung

Der Bruttoverkaufspreis je Wohnzimmerschrank beträgt:

7.136,48

Das Kalkulationsschema ist auf der Folgeseite darzustellen!!!!

8 Punkte

Berechnung – das Kalkulationsschema IST darzustellen!!!

Fertigungsmaterial	1.610,00
Materialgemeinkostenzuschlag (38,00% von 1.610,00 Euro)	611,80
Fertigungslöhne (15 Stunden x 32,50 Euro Stundenlohn)	487,50
Fertigungsgemeinkosten (145,25% von 487,50 Euro)	708,09
Herstellkosten	3.417,39
Verwaltungs- und Vertriebskosten (16,52% von 3.417,39)	564,55
Selbstkosten	3.981,94
Gewinnzuschlag (40% von 3.981,94)	1.592,78
Nettoverkaufspreis	5.574,72
Verpackungskosten (= Sonderkosten des Vertriebs)	75,00
Zwischensumme	5.649,72
Kundenrabatt (5% von 5.947,07 Euro)	297,35
Listenverkaufspreis netto	5.947,07
20% USt	1.189,41
Listenverkaufspreis brutto	7.136,48

4. Die Kostenrechnung dient als Entscheidungs- und Planungsinstrument. Durch Ermittlung der voraussichtlich anfallenden Kosten soll eine Grundlage für betriebliche Entscheidungen getroffen werden. Welche der folgenden Grundlagen sind dies? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Folgende Grundlagen für betriebliche Entscheidungen werden durch die Kostenrechnung geschaffen:

- ⇒ Grundlage für die Entscheidung der Gewinnermittlungsart
- ⇒ Grundlage für die Festsetzung des Verkaufspreises **X**
- ⇒ Grundlage für die externe Erfolgsrechnung
- ⇒ Grundlage für die Entscheidung über Eigen- oder Fremdfertigung **X**
- ⇒ Grundlage für die Preisobergrenze im Einkauf **X**
- ⇒ Grundlage für die Erstellung einer Planungsrechnung
- ⇒ Grundlage für die Entscheidung über eine Spartenstilllegung **X**

2 Punkte

5. Ordnen Sie die nachstehenden Aussagen durch Ankreuzen der Spalte „RICHTIG“ oder „FALSCH“ zu:

	AUSSAGE	RICHTIG	FALSCH
1	Die Vollkostenrechnung verrechnet sämtlich Kosten, d. h. sowohl produkt- als auch periodenabhängige Kosten, auf den einzelnen Kostenträger	X	<input type="checkbox"/>
2	Die wesentliche Aufgabe der Kostenartenrechnung stellt die indirekte Zuordnung der Gemeinkosten auf den Kostenträger dar.	<input type="checkbox"/>	X
3	Einzelkosten können einem bestimmten Kostenträger (zB einem Produkt) direkt zugerechnet werden.	X	<input type="checkbox"/>
4	Gehälter werden, sofern sie nicht direkt in die abgesetzte Leistung eingehen, als Gemeinkosten behandelt.	X	<input type="checkbox"/>
5	Betriebliche Abgrenzungen sind dann notwendig, wenn Aufwendungen nicht mit der Leistungserstellung in Zusammenhang stehen oder deren Wertansatz den Bewertungsprinzipien der Kostenrechnung nicht entsprechen.	X	<input type="checkbox"/>
6	Bei einer Divisionskalkulation werden die Gemeinkosten nach Kostenstellen differenziert und mittels verschiedener Bezugsgrößen dem Kostenträger zugeordnet.	<input type="checkbox"/>	X
7	Fixe Kosten ändern sich je nach Auslastungsgrad (= Beschäftigungsgrad).	<input type="checkbox"/>	X
8	Die Gewinnschwelle ist jener Punkt, bei dem die Gemeinkosten durch den Gesamtumsatz gedeckt sind.	<input type="checkbox"/>	X
9	Die Kostenträgerstückrechnung wird auch als Kalkulation bezeichnet.	X	<input type="checkbox"/>
10	Die kalkulatorischen Zinsen stellen die Verzinsung des durchschnittlich gebundenen betriebsnotwendigen Kapitals dar.	X	<input type="checkbox"/>

5 Punkte

VII. Steuerrecht und Buchhaltungstheorie

1. Ordnen Sie die angeführten Unternehmen den unten angeführten Gewinnermittlungsarten zu. (Zutreffende Gewinnermittlungsart ankreuzen)

Unternehmen	Gewinnermittlungsart laut EStG		
	§ 4(1)	§ 4(3)	§ 5
Babsi Schöner – Beautysalon (Umsatz laufend größer 800.000,00)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X
Forstbetrieb Paul Thalhammer, Rohrbach (Umsatz laufend größer € 980.000,00)	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Paul Panzer AG – Holding (Umsatz laufend kleiner € 50.000,00)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X
Kleinunternehmer Claus Kleber – nebenberuflicher, selbständiger Versicherungsvertreter (Umsatz laufend um € 20.000,00)	<input type="checkbox"/> oder (X)	X	<input type="checkbox"/>
Mag. Rainer Recht – Rechtsanwalt (Umsatz laufend größer € 1.300.000,00)	X	X	<input type="checkbox"/>

5 Punkte

2. Wann entsteht im Rahmen einer doppelten Buchhaltung gemäß § 5 EStG für die Verkäuferin einer Ware bei einem Zielgeschäft die Pflicht, den Geschäftsfall in ihren Büchern zu erfassen? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Der Geschäftsfall ist bei

- ⇒ Fakturierung der Ware durch die Verkäuferin
- ⇒ Fälligkeit des offenen Rechnungsbetrages
- ⇒ Bezahlung der Ware durch die Käuferin
- ⇒ Auslieferung der Ware an die Käuferin
- ⇒ Eigentums-/Risikoübergang hinsichtlich der Ware an die Käuferin **X**

..... in den Büchern zu erfassen.

2 Punkte

3. Welche Seite der Bilanz zeigt, wie das Unternehmen finanziert wurde (= Mittelherkunft)? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Die Mittelherkunft ist auf der

- ⇒ Aktivseite
- ⇒ Passivseite **X**

..... der Bilanz zu finden.

2 Punkte

4. Aus welchen der angeführten Gesetze kann sich grundsätzlich eine Buchführungspflicht bzw. Rechnungslegungspflicht ergeben? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Die Verpflichtung, Bücher zu führen, kann sich aus

- ⇒ dem Umsatzsteuergesetz (UStG)
- ⇒ der Bundesabgabenordnung (BAO) **X**
- ⇒ dem Einkommensteuergesetz (EStG)
- ⇒ dem Kommunalsteuergesetz (KomStG)
- ⇒ dem Unternehmensgesetzbuch (UGB) **X**
- ⇒ dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz (ASVG)

..... ergeben.

2 Punkte

5. Wie lange ist die Sperrfrist, bis ein Steuerpflichtiger erneut eine Pauschalierung in Anspruch nehmen darf, wenn er von der Basispauschalierung gemäß § 17 Abs. 1 bis 3 EStG auf eine Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 1 oder § 4 Abs. 3 übergegangen ist? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Die Sperrfrist um die Pauschalierung erneut in Anspruch nehmen zu können beträgt:

- ⇒ 3 Wirtschaftsjahre
- ⇒ 5 Wirtschaftsjahre **X**
- ⇒ 7 Wirtschaftsjahre

1 Punkt

6. In welchen der angeführten Fälle ist eine vereinfachte Losungsermittlung im Sinne der Barbewegungsverordnung möglich? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Eine vereinfachte Losungsermittlung im Sinne der Barbewegungsverordnung ist möglich, wenn

- ⇒ der Unternehmer keine Registrierkasse besitzt
- ⇒ keine Einzelaufzeichnungen der Barein- und Ausgänge geführt werden **X**
- ⇒ mit den Umsätzen im Freien ein Jahresumsatz von 30.000,00 Euro netto je Betrieb nicht überschritten wird..... **X**
- ⇒ die Umsätze in Verbindung mit fest umschlossenen Räumlichkeiten erzielt werden
- ⇒ bestimmte, in der Barbewegungsverordnung angeführte Umsätze erzielt werden **X**

3 Punkte

7. Betriebsvermögensvergleich

Der Unternehmer Josef Trinker ermittelt sein Betriebsergebnis freiwillig im Rahmen einer doppelten Buchhaltung gemäß § 4 Abs.1 EStG. Bilanzstichtag ist der 31.12. eines Jahres.

Auf Basis der Buchhaltung wurden folgende Saldenlisten (auszugsweise) zu den Stichtagen 31.12.2017 und 31.12.2018 erstellt:

Konto	Bezeichnung	31.12.2017	31.12.2018
0200	Grund und Boden	100.000,00	165.000,00
0300	Gebäude	310.500,00	426.500,00
0390	Kumulierte Abschreibung Klasse 03	139.720,00	148.930,00
0600	Betriebs- und Geschäftsausstattung	128.430,00	115.590,00
1600	Waren	87.520,00	62.350,00
2000	Kundenforderungen	32.420,00	21.610,00
2700	Kassa	2.520,00	1.980,00
2900	Aktive Rechnungsabgrenzung	8.400,00	6.200,00
3070	Rückstellung für Prozesskosten	0,00	7.000,00
3110	Bank „Raika“	51.320,00	50.270,00
3300	Lieferverbindlichkeiten Inland	18.730,00	23.640,00
3700	Verbindlichkeiten gegen Mitarbeiter	4.000,00	0,00
3900	Passive Rechnungsabgrenzungen	4.500,00	7.200,00
4020	Umsätze Handelswaren 20%	225.710,00	233.820,00
4600	Erlöse aus Anlagenverkäufen 20%	12.300,00	9.720,00
5000	Wareneinsatz 20%	140.340,00	156.320,00
5880	Skontoerträge auf Waren 20%	15.430,00	11.590,00
7010	Planmäßige Abschreibung	19.521,00	23.610,00
7600	Büromaterial	2.420,00	3.120,00
7700	Versicherungen	4.300,00	4.700,00
7810	Abschreibung von Forderungen	22.740,00	9.621,00
8340	Kursverluste	3.450,00	2.190,00

Zusätzlich hat der Unternehmer Josef Trinker im Jahr 2018 folgende Entnahmen und Einlagen getätigt:

Leasingraten für Privat-PKW.....	5.052,00
Entnahmen in bar.....	48.000,00
Kirchenbeitrag 2018	521,00
Krankenversicherung für Josef Trinker und Gattin	4.224,00
Sacheinlage „Notebook Apple Air“	3.000,00
Einkommensteuernachzahlung 2017	8.541,00
Bareinlagen	16.231,00
Entnahme von Handelswaren	22.459,00

Aufgabe

Ermitteln Sie den Gewinn oder Verlust des Einzelunternehmens Josef Trinker für das Wirtschaftsjahr 2018 durch Betriebsvermögensvergleich.

ACHTUNG: Die Ermittlung des Betriebsergebnisses ist auf der Folgeseite nachvollziehbar darzustellen!

Lösung

Gewinn zum 31.12.2018 180.236,00

Verlust zum 31.12.2018 -----

8 Punkte**Berechnung**

Ermittlung des Betriebsvermögens zum 31.12.2017

Aktiva		Passiva	
Grund und Boden	100.000,00	Rückstellung für Prozesskosten	0,00
Gebäude	310.500,00	Bank „Raika“	51.320,00
Kumulierte Abschreibung	-	Lieferverbindlichkeiten Inland	18.730,00
	139.720,00		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	128.430,00	Verbindlichkeiten gegen Mitarbeiter	4.000,00
Waren	87.520,00	Passive Rechnungsabgrenzungen	4.500,00
Kundenforderungen	32.420,00	Kapital zum 31.12.2017	451.520,00
Kassa	2.520,00		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8.400,00		
Summe	530.070,00	Summe	530.070,00

Ermittlung des Betriebsvermögens zum 31.12.2018

Aktiva		Passiva	
Grund und Boden	165.000,00	Rückstellung für Prozesskosten	7.000,00
Gebäude	426.500,00	Bank „Raika“	50.270,00
Kumulierte Abschreibung	-	Lieferverbindlichkeiten Inland	23.640,00
	148.930,00		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	115.590,00	Verbindlichkeiten gegen Mitarbeiter	0,00
Waren	62.350,00	Passive Rechnungsabgrenzungen	7.200,00
Kundenforderungen	21.610,00	Kapital zum 31.12.2018	562.190,00
Kassa	1.980,00		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6.200,00		
Summe	650.300,00	Summe	650.300,00

Betriebsvermögensvergleich zum 31.12.2018

Betriebsvermögen zum 31.12.2018	+ 562.190,00
- Betriebsvermögen zum 31.12.2017	- 451.520,00
Unterschiedsbetrag	+ 110.670,00
+ Entnahmen	+ 88.797,00
- Einlagen	- 19.231,00
Gewinn 2018	180.236,00

WIFI-Kontenplan 2018/2019

0200 Grund und Boden	3110 Bank „Raika“
0300 Gebäude	3120 Kontokorrentkredit
0390 kumulierte Abschreibung Klasse 03	3140 VK Bankomatkarte / Kreditkarte
0400 Maschinen	3150 Kredite von Kreditinstituten
0490 kumulierte Abschreibung Klasse 04	3151 Darlehen Factor GmbH
0600 Betriebs- Geschäftsausstattung	3180 gegebene Schecks
0620 Büromaschinen, EDV-Anlagen	3200 erhaltene Anzahlungen
0630 PKW + Kombi	3205 eingeforderte Anzahlungen
0640 LKW (und andere Fahrzeuge mit Vorsteuerabzug)	3220 Verrechnung Gutscheine
0670 geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	3300 Lieferverbindlichkeiten Inland
0690 Kumulierte Abschreibung Klasse 06	3310 ausstehende Eingangsrechnungen
0700 geleistete Anzahlungen für Anlagen	3360 L-Verbindlichkeiten Währungsunion
0705 eingeforderte Anzahlungen für Anlagen	3370 L-Verbindlichkeiten sonstiges Ausland
0710 Anlagen in Bau	3380 Schuldwechsel
0840 Beteiligungen	3500 Umsatzsteuer 20%
0940 sonstige Finanzanlagen	3501 noch nicht geschuldete Umsatzsteuer
	3505 Umsatzsteuer 10%
1000 Bezugskostenverrechnung	3507 Umsatzsteuer 13%
1100 Rohstoffe	3510 Umsatzsteuer innergemeinschaftlicher Erwerb
1300 Hilfsstoffe	3515 Umsatzsteuer Drittländer
1350 Betriebsstoffe	3516 Umsatzsteuer Mitgliedsländer
1360 Vorrat Heizöl	3520 Finanzamt Zahllast (USt)
1370 Vorrat Reinigungsmaterial	3535 Umsatzsteuer Reverse Charge 20%
1375 Verpackungsmaterial	3536 Umsatzsteuer Reverse Charge 10%
1380 Werbematerial	3537 Umsatzsteuer Reverse Charge 13%
1400 unfertige Erzeugnisse	3545 Verrechnung Finanzamt EUSt
1500 fertige Erzeugnisse	3550 Verrechnungskonto Finanzamt
1600 Waren	3560 Verrechnungskonto Gemeinde
1630 Waren innergemeinschaftlicher Erwerb	3600 Verrechnungskonto Gebietskrankenkasse
1640 Waren Einfuhr	3700 Sonstige Verbindlichkeiten
1650 Emballagen Vorrat	3730 Verbindlichkeiten gegen Mitarbeiter
1700 noch nicht abrechenbare Leistungen	3750 Gesellschafter Verrechnungskonto
1800 geleistete Vorauszahlungen für Vorräte	3800 Kautionen
1805 eingeforderte Anzahlungen für Vorräte	3900 Passive Rechnungsabgrenzung (PRA)
2000 Kundenforderungen Inland (alle Steuersätze)	4010 Umsätze Handelsware 10%
2050 Besitzwechsel	4013 Umsätze Handelsware 13%
2080 Einzel WB zu Forderungen	4020 Umsätze Handelsware 20%
2100 Kundenforderungen Währungsunion	4025 Erlöse Schrott mit RC
2150 Kundenforderungen sonstiges Ausland	4030 Erlöse innergemeinschaftliche Lieferungen
2300 sonstige Forderungen	4035 Erlöse Ausfuhr 0%
2320 Forderungen Körperschaftsteuer	4050 Erlöse ausländische Umsatzsteuer
2340 Darlehensforderungen	4051 Erlöse Kommissionswaren 10%
2350 Durchläufer	4052 Erlöse Kommissionswaren 20%
2410 Forderungen gegen Mitarbeiter	4060 Erlöse Differenzbesteuerung
2490 Anzahlungen betrieblicher Aufwand	4065 Erlöse Differenz ohne Umsatzsteuer
2495 eingeforderte Anzahlung betrieblichen Aufwand	4066 Erlösdifferenz Normalwert
2500 Vorsteuer (alle Sätze)	4100 Erlöse Bauleistungen mit RC
2520 Einfuhrumsatzsteuer Zollamt	4150 Leistungserlöse 20%
2521 noch nicht entrichtete Einfuhrumsatzsteuer	4151 Leistungserlöse 10%
2525 Einfuhrumsatzsteuer Finanzamt	4152 Leistungserlöse 13%
2530 Vorsteuer innergemeinschaftlicher Erwerb	4153 Leistungserlöse 0%
2535 Vorsteuer Reverse Charge	4155 Leistungserlöse ausländische Umsatzsteuer
2540 Noch nicht abzugsfähige Vorsteuer	4165 Leistungserlöse 0% RCS mit ZM Erfassung
2550 Vorsteuer Ausland	4166 Leistungserlöse 0% RCS ohne ZM Erfassung
2700 Kassa	4180 Emballagen Erlöse
2750 Kassa Fremdwährung	4310 Erlöse Provisionen
2780 erhaltene Schecks	4400 Kundenskonto Umsatzsteuer 0%
2791 Bankomatkarte / Kreditkarte	4410 Kundenskonto Umsatzsteuer 10%
2800 Bank "Oberbank"	4413 Kundenskonto Umsatzsteuer 13%
2860 Sparbücher	4420 Kundenskonto Umsatzsteuer 20%
2890 schwebende Geldbewegung	4450 Rabatte, Boni USt 20%
2870 Gesellschafter Verrechnungskonto	4451 Rabatte, Boni USt 10%
2900 Aktive Rechnungsabgrenzung (ARA)	4453 Rabatte, Boni USt 13%
2950 Disagio	4476 Erlösminderungen innergemeinschaftl. Lieferungen
	4478 Erlösminderungen Ausfuhr
3000 Rückstellung für Abfertigungen	4500 Bestandsveränderung - Fertigerzeugnisse
3020 Rückstellung für Steuern (KÖSt)	4510 Bestandsveränderung - unfertige Erzeugnisse
3040 Rückstellung für Gewährleistungen	4520 Bestandsveränderungen- n.n. abrechenb. Leistungen
3065 Rückstellung für Beratung	4580 aktivierte Eigenleistungen
3070 Rückstellung für Prozesskosten	4600 Erlöse aus Anlagenverkäufen 20%
3080 Sonstige Rückstellung	4610 Erlöse aus Anlagenverkäufen 0%

4630 Erträge aus Anlagenverkäufen (Saldierung)	7320 PKW-Aufwand (ohne Vorsteuer)
4700 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	7325 Kilometergelder
4800 Miet- und Pachteinnahmen 0%	7330 LKW und andere Fahrzeuge Aufwand
4802 Miet- und Pachteinnahmen 20%	7340 Reisekosten
4808 Eigenverbrauch 0%	7345 Fahrtaufwand bei Reisen
4809 Eigenverbrauch 10%	7350 Nächtigungskosten Inland
4811 Eigenverbrauch 20%	7352 Nächtigungskosten Ausland
4813 Eigenverbrauch 13%	7361 Taggelder Inland
4814 Ertrag aus Konventionalstrafen	7362 Taggelder Ausland
4815 Versicherungsvergütungen	7380 Nachrichtenaufwand
4816 Mahnkostenvergütung	7385 Telefonaufwand
4819 Eingang abgeschriebener Forderungen	7387 Postgebühren
4820 Erträge Schadenersatz nicht steuerbar	7400 Miet- und Pachttaufwand
4822 Erträge Schadenersatz steuerbar	7440 Leasingaufwand
4823 Ausbuchung verjährte Verbindlichkeit	7540 Provisionsaufwand
4832 Erlöse aus Sachbezügen 20%	7550 Lizenzaufwand
4865 weiterverrechnete Aufwendungen	7600 Büromaterial
4900 Erträge aus Subventionen	7630 Fachliteratur
4920 Erträge aus Prämien vom Finanzamt	7650 Werbeaufwand
4950 Auflösung von Wertberichtigungen	7670 Aufwand für Messen
4990 sonstige betriebliche Erträge	7675 Kundenbewirtung abzugsfähig
	7676 Kundenbewirtung nicht abzugsfähig
5000 Wareneinsatz 20%	7680 Spenden und Trinkgelder
5020 Wareneinsatz Schrott	7700 Versicherungen
5030 Wareneinsatz innergemeinschaftlicher Erwerb	7750 Beratungsaufwand
5040 Wareneinsatz Einfuhr	7770 Aus- und Fortbildungskosten
5070 Wareneinsatz Differenzbesteuerung	7780 Kammerumlage
5080 Kommissionsware Einsatz	7790 Spesen des Geldverkehrs
5090 Bezugskostenverrechnung	7791 Wechselspesen
5095 Emballagen Einsatz	7792 Mahngebühren
5100 Verbrauch von Rohstoffen	7795 Provisionen Kreditkartenunternehmen
5130 Rohstoffeinsatz ig Erwerb	7810 Abschreibung von Forderungen 20%
5200 erhaltene Bauleistungen von Subunternehmer	7811 Zuweisung zu Einzel-WB Forderungen
5400 Verbrauch Hilfsstoffe	7815 Konventionalstrafen
5450 Verbrauch Verpackungsmaterial	7819 Sonstige Schadensfälle
5470 Verbrauch Reinigungsmaterial	7820 Buchwert abgegangener Anlagen
5480 Verbrauch Betriebsstoffe	7830 Verluste aus dem Abgang von Anlagen (Saldierung)
5600 Verbrauch Heizöl	7840 Sonstiger Aufwand
5610 Treibstoffe PKW	7845 Strafen nicht abzugsfähig
5620 Treibstoffe LKW und andere Fahrzeuge mit VSt	7880 Aufwand Vorperioden
5650 Energieaufwand	7892 Skontoertrag betrieblicher Aufwand
5800 Skontoerträge auf Material 20%	
5801 Skontoerträge auf Material 10%	8000 Beteiligungserträge
5802 Skontoerträge auf Material 0%	8020 Erträge aus Wertpapieren
5880 Skontoerträge auf Waren 20%	8050 Zinsen und ähnliche Erträge
5881 Skontoerträge auf Waren 10%	8052 Zinsertrag Finanzamt
5882 Skontoerträge auf Waren 0%	8054 Wechselzinsertrag
5883 Skontoerträge auf Waren 13%	8055 erhaltene Diskontierungskosten
5885 Skontoerträge innergemeinschaftlicher Erwerb	8056 Weiterverrechnete Diskontzinsen
5886 Skontoertrag Einfuhr	8057 Kundenzinserträge
5890 Wertberichtigungen zu Vorräten	8058 Verzugszinsenerträge
	8140 Erlös aus dem Abgang von Finanzanlagen
6000 Löhne	8310 Zinsaufwand
6200 Gehälter	8315 Zinsaufwand für Diskont von Wechsel
6350 Reisekosten pflichtig Mitarbeiter	8320 Zinsaufwand Kredite von Lieferanten
6360 Sachbezüge	8321 Zinsaufwand Finanzamt
6400 Aufwendungen für Abfertigungen	8322 Verzugszinsenaufwand
6410 betriebliche Mitarbeitervorsorge	8325 Factoring – Diskontzinsen
6430 Dotierung/Auflösung Abfertigungsrückstellung	8329 Sonstiger Finanzierungsaufwand
6500 Dienstgeberanteil zur Sozialversicherung	8330 Kursgewinne
6600 Dienstgeberbeitrag (DB)	8340 Kursverluste
6610 Dienstgeberzuschlag (DZ)	8400 Körperschaftsteuer
6620 Kommunalsteuer	8410 Kapitalertragsteuer
6700 sonstige Sozialaufwendungen	8420 Dotierung/Auflösung KÖSt Rückstellung
7010 Planmäßige Abschreibung	9000 Kapital
7040 Außerplanmäßige Abschreibung	9600 Privat (Entnahmen und Einlagen)
7060 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	9610 Privatsteuern
7150 Grundsteuer	9800 Eröffnungsbilanzkonto (EBK)
7160 Kraftfahrzeugsteuer	9850 Schlussbilanzkonto (SBK)
7200 Instandhaltung durch Dritte	9890 Gewinn- und Verlustkonto (G+V)
7210 Reinigungsaufwand	9990 unklare Buchungsfälle
7250 Energieaufwand (zB Strom)	
7300 Ausgangsfrachten	